

Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Nr. 2/2015

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar
Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt
(Mail: frank.reichardt@t-online.de)



Tel.: 03643 / 4920401 - 402

Fax: 03643 / 4920403

E-Mail: lvthi@t-online.de

Internet: www.lvthi.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Einladung zum Thüringer Imkertag 2015	Seite 2
Anträge von Vereinen	Seite 2
Stellungnahme des Vorstandes	Seite 3
Unterstützung von Vereinen	Seite 3
Meldung der Belegstellen	Seite 4
Der Imkereibedarf Roland Weber	Seite 7
Thüringer Züchterttag	Seite 7
Anfängerkurs Teil VI Moßbach - Honigschulung	Seite 7
Treffen der Thüringer Imkerinnen	Seite 8
Bericht des Vorsitzenden	Seite 9
Finanzbericht LVThI	Seite 18
Haushaltsplan 2015 LVThI	Seite 20
Bericht des Obmanns für das Deutsche Bienenmuseum	Seite 21
Finanzbericht DBM	Seite 23
Haushaltsplan 2015 DBM	Seite 26
Bericht der Leistungsprüfung im LVThI	Seite 29
Bericht des Obmanns für Versicherung und Recht	Seite 31
Bericht des Honigobmanns	Seite 32
Winterhalbjahresbericht des Obmanns für Beobachtung	Seite 33
Gaede & Glauerdt informiert	Seite 34
DIB – Gute fachliche Praxis im Pflanzenschutz	Seite 35
DIB – Internationales Symposium zur Kirchessigfliege	Seite 36
Verkauf von Bienenköniginnen	Seite 38
Unkraut vergeht nicht	Seite 38
Verbindliche Volksabstimmung in der Gemeinde Mals für Pestizidverbot	Seite 41
Bienengiftiges Fipronil als Ameisenmittel	Seite 41
An- und Verkauf	Seite 41
Bericht des Obmanns für Weiterbildung	Seite 42



Einladung zum Thüringer Imkertag 2015

„25 Jahre Landesverband Thüringer Imker e.V.“
„25 Jahre Mitgliedschaft im D.I.B.“



In diesem Jahr findet der Thüringer Imkertag 2015 in 99510 Pfiffelbach statt. Dazu lade ich alle Mitglieder recht herzlich ein.

Ort: „Kultur- und Kongresshotel Pfiffelburg“, Apoldaer Straße 4, 99510 Pfiffelbach

Zeit: Sonnabend, 11.04.2015 von 9.00 – 16.00 Uhr

Der Tagesablauf ist folgendermaßen vorgesehen:

Eröffnung des Thüringer Imkertags

Kulturprogramm

Begrüßung der Ehrengäste

Kulturprogramm

Grußworte der Ehrengäste

Auszeichnungen

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Schatzmeisters

Bericht der Revisionskommission

Berichte der Obleute (Kurzfassung)

Diskussion über die Berichte

Entlastung des Vorstandes für 2014

Anträge des Vorstandes und der Mitgliedsvereine (falls vorhanden)

Mittagspause

„Der Kleine Beutenkäfer – was würde auf uns zukommen?“

Referent: Sebastian Spiewok – Deutsches Bienenjournal

"Mit Bienen für mehr natürliche Umwelt"

Referent: Randolf Menzel, FU Berlin

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Änderungen möglich!

Anträge von Vereinen an die Vertreterversammlung des LVThI

Antrag des Bienenzuchtvereins Wiesenmühle und Umgebung an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Thüringer Imker

Die Vertreterversammlung des Landesverbandes Thüringen beschließt in öffentlicher Sitzung zum Thüringer Imkertag 2015 dass:

- Die Anträge von Mitgliedsvereinen auf Förderung an den Landesverband Thüringer Imker e.V. im „Amtsblatt" des Landesverbandes Thüringer Imker e.V. dem "Thüringer Imker" bekannt zu machen sind.
- Der dazu folgende Beschluss durch den Vorstand oder die Mitgliederversammlung des LVThI ist ebenfalls im „Thüringer Imker" bekannt zu machen.

- Die maximale Förderung für Mitgliedsvereine wird pro Jahr auf 150,00€ festgesetzt. Davon ausgenommen ist die Einrichtung von Schau- und Lehrbienenständen.

Sachdarstellung:

Aus Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern des LVThI zeichnet sich im LVThI seit geraumer Zeit - ohne dass genaue Zahlen veröffentlicht werden - eine „Förderkultur“ für einige wenige Vereine ab, welche dem Allgemeinwohl der im LVThI organisierten Vereine und der Kassenlage des LVThI entgegen zu wirken scheint. So berichteten Vorstandsmitglieder des LVThI von Zahlen für einzelne Vereine von bis zu 1000,00€ pro Jahr, während andere Vereine Gelder aus „Gewissensgründen“ oder schierer „Unwissenheit“ für Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der Bienenzucht und Schulungen nicht beantragen sondern selbst stemmen.

Um hier in Zukunft größtmögliche Gerechtigkeit und Transparenz zu erzeugen macht es sich aus unserer Sicht erforderlich Anträge und Bewilligung oder Ablehnung öffentlich bekannt zu machen. Hierzu eignet sich nach unserer Ansicht nur das „Amtsblatt“ des LVThI - der „Thüringer Imker“ als Informationsplattform.

Für den Bienenzuchtverein Wiesenmühle u.U.

Lutz Landgraf – stellvertretender Vorsitzende

Stellungnahme des Vorstandes zu diesem Antrag

Der Vorstand des Landesverbandes Thüringer Imker weist den Vorwurf von Bevorzugungen von Vereinen einstimmig von sich. Es ist schon bemerkenswert, wenn ein ehemaliges Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Landesverbandes, der in seiner Dienstzeit alle Entscheidungen bei der Vereinsförderung mitgetragen hat, bis auf einen konkreten Fall mit der Veranstaltung in Ruppertsdorf 2014, die er aus Gewissensgründen ablehnte. Der Vorstand stimmte jedoch mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich für eine Unterstützung dieser Veranstaltung.

In der folgenden Tabelle ist die Förderung an die Vereine aufgeführt. Macht Euch selbst ein Bild, ob die oben aufgeführte Behauptung zutrifft. Die Beträge der Veranstaltungen sind abzüglich der eingenommenen Beträge.

Wenn die Vertreterversammlung diesem Antrag zustimmt, muss man sich im Klaren sein, dass der Landesverband kaum noch Veranstaltungen, die von Vereinen organisiert werden, noch fördern kann. Auch Ausrüstungsgegenstände, wie Fotobeuten, Wachsstrecken usw. können dann nicht mehr an die Vereine ausgegeben werden.

Jedes Jahr bei der Programmplanung rufen wir die Vereine auf, uns ihre Veranstaltungen bekannt zu geben. Vereine können nach Geschäftsordnung jederzeit Anträge auf eine finanzielle Unterstützung stellen. Ich kenne keinen Fall, wo es eine Ablehnung gab. Man muss nur einen Antrag stellen.

Wir sollten uns nicht mit uns selbst beschäftigen, es gibt genug andere Probleme, die angepackt werden müssen.

Frank Reichardt - Vorsitzender

Unterstützung für Veranstaltungen und materielle Unterstützung der Vereine im Landesverband Thüringer Imker

2014			
3 Stück	Zanderbeuten	Messe Erfurt Dirk Witzenhause, IV Erfurt	475,53 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Achim Krause, IV Jena	352,61 €

1 Stück	Beamer	Anfängerkurse Olaf Hartung, Südharzer Imkergemeinschaft	352,61 €
7 Stück	Zanderbeuten	Belegstelle Oberhof Thomas Reps, IV Suhl - Belegstellenleiter	1.105,81 €
1 Stück	Wachsstrecke	Eigener Wachskreislauf im Verein IV Sonneberg	2.138,00 €
1 Stück	Wachsstrecke	Lehrbienenstand Appenrode Südharzer Imkergemeinschaft	2.138,00 €
1 Stück	4-Waben- Tangentialschleuder	Lehrbienenstand Wurzbach – Probeimkern IV Wurzbach	901,55 €
1 Stück	Kompatible Zanderbeute	Lehrbienenstand Belegstelle Wüstenwetzendorf IV Auma	148,62 €
1 Stück	Kompatible Dadantbeute	Lehrbienenstand Belegstelle Wüstenwetzendorf IV Auma	184,37 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Jörg Schröder, IV Jena	355,81 €
1x	Reisekosten + Honorar	Sonneberger Imkertag IV Effelder	547,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Ruppertsdorf IV Wurzbach	540,60 €
1x	Reisekosten + Honorar	Ludwig-Ehrung Vortragsveranstaltung IV Jena	426,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Prof. Dr. Kaatz IV Jena	74,00 €
2013			
Je 1 Stück	Schautafel „Bienenflug“	IV Stadtroda, IV Meiningen, IV Erfurt, BZV Ilmenau, IV Jena	
2 Stück	Starter-Set Bienenhaltung Zander	AG Junger Imker IV Langenwetzendorf	392,74 €
6 Stück	Imkerblusen	Schulimkerei Gesamtschule Rudolstadt Silke Rein, IV Rudolstadt	163,56 €
5 Stück	Imkerschleier	Schulimkerei Gesamtschule Rudolstadt Silke Rein, IV Rudolstadt	65,55 €
14 Stück	DNM Komplett Beuten	Lehrbienenstand IV Zeitz	1.551,48€
40 Stück	Schutzhäuschen für EWK	Belegstelle Oberhof Thomas Reps, IV Suhl - Belegstellenleiter	1.064,00 €
5 Stück	Zanderbeuten	Lehrbienenstand Wurzbach – Probeimkern IV Wurzbach	752,98 €
4 Stück	DNM-Beuten	Lehrbienenstand Fachschule Stadtroda IV Stadtroda	840,32 €
3 Stück	Imkerblusen	Lehrbienenstand Fachschule Stadtroda IV Stadtroda	97,35 €
1 Stück	Wachsstrecke	Eigener Wachskreislauf im Verein BZV Gotha	2.098,00 €
1 Stück	Wachsstrecke	Eigener Wachskreislauf im Verein IV Jena	2.098,00 €
2012			
1 Stück	DIB-Schautafeln	Öffentlichkeitsarbeit IV Nordhausen	142,80 €
10 Stück	Imkerblusen mit Hut und Schleier	Öffentlichkeitsarbeit Imkerei Schulze, BZV Altenburg	272,60 €
2 Stück	DNM/Zanderbeute	Lehrbienenstand Ega – Erfurt IV Erfurt	398,00 €
5 Stück	Zanderbeute	Messe Erfurt Dirk Witzense, IV Erfurt	835,00 €
5 Stück	Heroldbeuten	Öffentlichkeitsarbeit und Jungimkerausbildung IV Saalfeld	1.012,50 €
5 Stück	Heroldbeuten	Lehrbienenstand Belegstelle Wüstenwetzendorf IV Auma	975,00 €

8 Stück	Refraktometer	IV Jena, IV Auma, IV Elleben, IV Reichenfels, IV Wieratal, IV Gera	552,00 €
1 Stück	Selbstwendeschleuder	Lehrbienenstand Ega – Erfurt IV Erfurt	999,00 €
1 Stück	Selbstwendeschleuder	Projekt für behinderte Menschen Lebenshof Meiningen	1.840,00 €
9 Stück	Zanderbeuten	Projekt für behinderte Menschen Lebenshof Meiningen	1.575,00 €
1 Stück	Dampfwachsschmelzer	Lehrbienenstand Ilmenau BZV Ilmenau	335,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Ruppertsdorf IV Wurzbach	682,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Prof. Dr. Kaatz IV Jena	12,50 €
2011			
1 Stück	4-Waben- Tangialschleuder	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	439,00 €
1 Stück	Entdeckungsgeschirr	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	119,00 €
15 Stück	Kirchhainer- Begattungs- kasten	Belegstelle Oberhof Thomas Reps, IV Suhl - Belegstellenleiter	171,75 €
20 Stück	DNM-Ablegerkästen	Belegstelle Oberhof Thomas Reps, IV Suhl - Belegstellenleiter	650,60 €
4 Stück	Zanderbeuten	Belegstelle Oberhof Thomas Reps, IV Suhl - Belegstellenleiter	640,00 €
10 Stück	DNM-Beuten	Lehrbienenstand IV Zeitz	1050,00 €
1 Stück	Kleinwachsschmelzer	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	295,00 €
1 Stück	Honigauftaubehälter	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	420,00 €
1 Stück	Abfüllbehälter 50 kg	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	168,00 €
1 Stück	Refraktometer	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	69,00 €
1 Stück	Konisches Feinsieb	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	131,00 €
1 Stück	Sonnenwachsschmelzer mit Drehgestell	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	150,75 €
1 Stück	Edelstahl-Wachstopf	Lehrbienenstand Roman-Herzog-Gymnasium BZV Wiesenmühle	61,90 €
1 Stück	Wachsstrecke	Lehrbienenstand IV Meiningen	1.825,90 €
1 Stück	Wachsstrecke	Lehrbienenstand Belegstelle Wüstenwetzendorf IV Auma	1.825,90 €
1 Stück	Wachsstrecke	Lehrbienenstand Ilmenau BZV Ilmenau	1.825,90 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Ruppertsdorf IV Wurzbach	465,75 €
2010			
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Dirk Witzense, IV Erfurt	356,99 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Andrea Rohrmann, IV Heldrungen	356,99 €
1 Stück	Beamer	Vereinsförderung Lutz Landgraf, BZV Wiesenmühle	356,99 €
3 Stück	Bienenstockwaagen	Beobachtungswesen Landesverband Thüringer Imker	3.570,00 €
6 Stück	DNM-Beuten	Lehrbienenstand IV Goldene Weisel - Gera	2.004,00 €

1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Dittrichshütte IV Saalfeld	271,24 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Klinikum Zeitz IV Zeitz	231,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Südthüringer Imkertag Suhl IV Suhl	350,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Ruppertsdorf IV Wurzbach	533,60 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Uni Jena Jena	656,00 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung Prof. Dr. Kaatz IV Jena	100,00 €
2009			
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Günter Vorsatz, IV Wurzbach	299,99 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Karl-Heinz Müller, IV Auma	299,99 €
4 Stück	DNM-Beuten	Lehrbienenstand IV Zeitz	551,60 €
10 Stück	Imkerblusen mit Hut und Schleier	Jugendarbeit BZV Wiesenmühle	215,00 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Dieter Kremerskothen, IV Eisenberg	332,01 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung Thomas Reps, IV Suhl	332,01 €
1 Stück	Beamer	Aus- und Weiterbildung BZV Ilmenau	332,01 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Thomas Reps, IV Suhl	384,35 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Dirk Witzense, IV Erfurt	384,35 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Karl-Heinz Müller, IV Auma	384,35 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Andrea Rohrmann, IV Heldrungen	384,35 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Dieter Kremerskothen, IV Eisenberg	384,35 €
1 Stück	Notebook	Aus- und Weiterbildung Frank Reichardt, IV Weimar	384,35 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung in Erfurt IV Erfurt	261,50 €
2008			
1 Stück	Wachsstrecke	Vereinsförderung IV Werraue	1.756,30 €
1 Stück	Wachsstrecke	Vereinsförderung IV Schwallungen	1.681,30 €
1 Stück	Auftautopf	Lehrbienenstand IV Meiningen	110,40 €
1 Stück	Beamer	Vereinsförderung IV Saalfeld	355,81 €
1 Stück	Beamer	Vereinsförderung IV Nordhausen	355,81 €
1 Stück	Beamer	Vereinsförderung IV Goldene Weisel - Gera	355,81 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung 120 Jahre BZV Ilmenau BZV Ilmenau	82,20 €
1x	Reisekosten + Honorar	Vortragsveranstaltung in Erfurt IV Erfurt	329,80 €

**Der Imkereibedarf Bienenweber GmbH Gera Trebnitz Nr. 65 B,
bietet als Aussteller nachfolgende Zusatzleistungen:**

- 1.) Bienenwachsankauf (keine Altwaben), wir bezahlen Ihnen für gutes Blockbienenwachs je kg 5,90 €
- 2.) Wachstausch sowie der Verkauf seuchenfreier und pestizidfreier Mittelwände nach Vorbestellung
- 3.) Da unser LKW (Lastzug) zum Imkertag noch nicht voll beladen ist, bieten wir aus unserem Gesamtsortiment die kostenfreie Anlieferung von Waren, mit 7 % Rabatt bis zur vollständigen Beladung, an. Bienenfutter und Honiggläser sind nicht rabattfähig, können aber zu unseren günstigen Abholpreisen Staffelpreisen – siehe Katalog und Internet – ebenfalls zum Imkertag mitgebracht werden. Die Rabattgewährung endet mit der vollständigen Beladung unseres Lastzuges (ca.5 t Ladevolumen). Für Wiederverkäufer gelten andere Bedingungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit freundlichen Imkergrüßen

Roland Weber

Imkereibedarf-Bienenweber GmbH
Trebnitz Nr. 65 b
07554 Gera-Trebnitz

Telefon: 0365/7737460
Fax: 0365/77374613
bienenweber@t-online.de
www.bienenweber.de

Thüringer Züchterttag

Am 18.04.2015 findet im „Deutschen Bienenmuseum“, Ilmstraße 3, 99425 Weimar der Thüringer Züchterttag statt.

Dazu sind alle Mitglieder, die Interesse an der Zucht haben, herzlich eingeladen.

Ort: „Deutsches Bienenmuseum“, Ilmstraße 3, 99425 Weimar
Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr
Thema: **Allgemeines in der Zucht in Thüringen**
Verantwortlich: If Albrecht Stoß

Anfängerkurs Teil VI – Moßbach – Honigschulung

Am Sonnabend, den 09.05.2015, findet in Moßbach im Rahmen des Anfängerkurses eine Honigschulung statt. Daran können auch Imkerfreunde teilnehmen, die das Honigzertifikat erwerben wollen.

Ort: Gaststätte „Goldener Löwe“, 07907 Moßbach, Ortstraße 14

Termin: Sonnabend, den 09.05.2015 um 09.00 Uhr
Thema: Honiggewinnung, -verarbeitung und -vermarktung
Anmeldung: 03643/4920401 oder lvthi@t-online.de

Teilnehmergebühr: 10,00 €

Treffen der Thüringer Imkerinnen

Liebe Imkerinnen,

am 9.05.2015 möchte ich Sie recht herzlich zum Imkerinnentag nach Oberweißbach einladen. Natürlich sind Imker auch herzlich willkommen.

Als Referent habe ich Ralf Götze eingeladen, der uns eine ausführliche Einführung in die Apitherapie geben wird.

Er selbst ist seit 1995 Imker und aktives Mitglied im Deutschen Apitherapiebund. Hier erfahren auch Fortgeschrittene immer etwas Neues. Die Mittagspause ist im nahegelegenen Gasthaus „Zur Schänke“ geplant, wo wir individuell *à la carte* bestellen können.

Danach führt uns die Leiterin des Fröbelhauses, Frau Eichhorn, über den Kräuterlehrpfad und gibt uns eine Vorstellung der heimischen Wildkräuter entlang der Wanderstrecke am **Thüringer Olitätenweg**. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir dann den Imkerinnentag ausklingen lassen und uns nochmal fachlich in den Austausch begeben. (Wer mag, kann gern einen Kuchen mitbringen. Danke)

Ich freue mich auf einen schönen und interessanten Tag mit Ihnen.

Falls Sie noch weitere Fragen haben sollten, melden Sie sich gern bei mir direkt unter:
0176-22123550.

Ihre Nadja Körner
LVThI Vorstand

Bitte melden Sie sich im Vorfeld dazu an, damit wir planen können. Die Anmeldung erfolgt direkt über die Geschäftsstelle des Landesverbands Thüringer Imker.

E-Mail: lvthi@t-online.de

Telefon: 03643-4920401/402

<http://imker-goetze.de/>

<http://www.oberweissbach.de/Angebote/Kraeuterwanderung/tabid/627/Default.aspx>

Termin: Samstag, 9.05.2015
Wann 9.30 bis 16.00 Uhr
Ort: Fröbelhaus, Markt 10, 98744 Oberweißbach (Parkplätze sind vorhanden)

Tagesordnung:

- **Begrüßung der Imkerinnen durch Ifn Nadja Körner**
- **„Apitherapie - Bienenprodukte, Verwendung und Nutzen“ – Referent: Ralf Götze**
- **Mittagspause – Gasthof „ Zur Schänke“**
- **geführte Kräuterwanderung**
- **Kaffee und Kuchen (kann gern auch mitgebracht werden)**

Bericht des Vorsitzenden - Imkerei in Thüringen 2014

Mitgliederstatistik des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Von 1998 bis 2001 erhöhten sich die Mitgliederzahlen und bis 2003 die Zahl, der von diesen gehaltenen Bienenvölker. Danach gingen die Zahlen bei den Mitgliedern und Bienenvölkern zurück. Die Ursachen damals waren dem Wegfall der Haltungsprämie und dem Auftreten der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft geschuldet. Ab 2008 gibt es wieder einen großen Anstieg bei den Mitgliederzahlen. Bei den Bienenvölkern gibt es im LVThI eine Stagnation, da die Neuimker anfangs meistens bis 5 Bienenvölker haben, aber die älteren Abgänge Völkerzahlen von über 10 aufweisen. Da Imker, die eine Doppelmitgliedschaften aufweisen (Berufs- und Buckfastimker), ihre Bienenvölker in den dortigen Verbänden melden, liegen die Durchschnittsvölker pro Imker im Freistaat höher als im Landesverband.

Einige Imker, hier vor allem die Berufs- und Buckfastimker, sind zusätzlich auch im Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund und in der Gemeinschaft der Europäischen Buckfastimker Mitglied und haben dadurch zum Teil auch ihre Bienenvölker dort gemeldet. Damit erklären sich auch die hohen Völkerzahlen bei der Tierseuchenkasse.

Die Schwankungen in den Mitgliederzahlen ergeben sich durch Austritte u. a. wegen Alter, Krankheit oder Todesfall sowie durch Neuanmeldungen von Imkern, die in den letzten Jahren nicht Mitglied in einem Imkerverein waren und echten Neuanfängern. Der Durchschnitt der Anfänger in den Anfängerkursen beträgt 45 Jahre. Der Anteil an jungen Menschen, die mit der Imkerei beginnen, ist gering. So hat der Landesverband im August 2014 nur 103 Imker bis 30 Jahre.

Tabelle 1: Altersstruktur stand 31.12.2014

bis 18 Jahre	30
18-30 Jahre	73
31-40 Jahre	194
41-50 Jahre	396
51-60 Jahre	445
61-70 Jahre	422
71-80 Jahre	532
81-90 Jahre	151
91 und mehr	13
k.A.	43

Der Anteil der Frauen unter den Imkern erhöht sich von Jahr zu Jahr, so lag er Ende 2014 bei 306 Imkerinnen.

Der Landesverband Thüringer Imker e. V. weist für den 31.12.2014 folgende Zahlen auf:

Mitglieder	2.299	+ 160
		+ 278 Zugang / - 118 Abgang
davon Frauen	306	
davon unter 18 Jahre	30	
ältester Imker	93 Jahre	
jüngster Imker	10 Jahre	
Bienenvölker	17.306	
Imkervereine	106	

Vergleiche der Mitgliederstatistiken aus dem Zeitraum vor 1990 bestätigen, entgegen mancher anders lautender Behauptungen, dass die neu mit der Imkerei Beginnenden überwiegend Menschen im Alter von mehr als 40 Jahren sind und nicht im Kindes- und Jugendalter. Die wenigen jungen Men-

schen treten meistens das Erbe ihrer Eltern und Großeltern an, führen die bereits bestehende Bienenhaltung fort bzw. wollen etwas für den Natur- und Umweltschutz tun. Die Zahl der tatsächlich neu entstehenden Imkereien hat sich vergrößert.

Den Rückgang der Imkerei konnten wir aufhalten. In den letzten Jahren versucht der Landesverband verstärkt mit Öffentlichkeitsarbeit und Anfängerkursen Mitglieder zu gewinnen. So führten wir im Jahr 2013 zum 10. Mal einen Anfängerkurs in Eigenregie durch.

Die Anfängerkurse sind Voraussetzungen, um die investive Förderung als Anfänger in Anspruch zu nehmen.

Auch im Jahr 2014 hatten wir wieder einen Rückgang bei der Anzahl von Imkervereinen. Ursache dafür ist, dass kleinere Vereine sich größeren anschließen oder sich auflösen. Ursache ist da hauptsächlich, dass sich kein Mitglied findet, den Verein zu führen.

Tabelle 2: Teilnehmer Anfängerkurse

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
LVThI - Weimar	56	45	37	69	117	97	101	110	135	106
IV Erfurt	31		35	27						
LVThI Rohr	8		17	16		14			54	40
LVThI-Moßbach				10				28	43	63
LVThI - Niedersachswerfen										41
IV „Werraau“								17	17	
Gesamtzahl der Teilnehmer	95	45	89	122	117	111	101	155	249	250

Die Anfängerkurse finanzieren sich durch Gebühren der Teilnehmer (90,00 € / Lehrgang), mit diesem Beitrag wird der Kurs finanziell voll abgedeckt.

Durch eine Gesetzesänderung im Sozialgesetzbuch werden die Imker bis 25 Bienenvölker als Freizeitimker betrachtet und sind damit nicht mehr pflichtversichert. Somit besteht Hoffnung, dass die Völkerzahl sich langsam wieder erholt. 2011 wurde der Beitrag zur LBG drastisch erhöht (pro Volk über 9,00 €), was wiederum 2012 zum Rückgang der Bienenvölker führte, wobei die Völker nicht abgeschafft, sondern unter den Familienangehörigen aufgeteilt wurden, die aber nicht Mitglied im Verein sind.

Tabelle 3 Entwicklung der Bienenhaltung im Landesverband

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker	
		Gesamt	je Imker
2009	1.840	13.733	7,5
2010	1.929	14.855	7,7
2011	2.021	15.803	7,8
2012	2.062	15.419	7,5
2013	2.138	15.429	7,2
2014	2.299	17.306	7,5

Stand: 31.12.2014

Tabelle 4 Entwicklung der Bienenhaltung im Freistaat Thüringen

(Zahlen der Thüringer Tierseuchenkasse)

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker	
		Gesamt	je Imker
2009	2.174	16.745	7,5
2010	2.227	17.683	7,7
2011	2.360	18.941	8,0
2012	2.439	18.102	7,4
2013	2.597	19.683	7,6
2014	2.972	22.491	7,6

Stand: 31.12.2014

Die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, nicht zuletzt durch die Auswertung der im Förderprojekt gesammelten Erkenntnisse, dass es nach wie vor äußerst wichtig ist, das Interesse der allgemeinen Öffentlichkeit auf die Honigbienen zu lenken. Genauso wichtig ist es jedoch, speziell die Verbraucher von Honig oder anderer imkerlicher Produkte anzusprechen sowie auch die sachkundige Vermittlung imkerlicher Kenntnisse an Erwachsene, Kinder und Jugendliche nicht zu vernachlässigen. In der Zukunft gilt es, die Arbeit des Landesverbandes näher an den Natur- und Umweltschutz zu rücken und sich als Naturschutzverband zu etablieren.

Marktwirtschaft

Die Vermarktung der imkerlichen Produkte, vor allem des Honigs, ist die Grundlage für den Erhalt der Bienenhaltung überhaupt, da der anfallende Honig den Eigenbedarf der Imker übersteigen kann und der Wiedereinsatz des wertvollen Naturproduktes Honig im Bienenvolk als Überwinterungsfutter für den traditionell tätigen Imker aus Vernunftsgründen nur bedingt sinnvoll ist. Der Honigertrag lag im Jahr 2013 im Durchschnitt bei 37,5 kg. Der Verkauf von Honig sichert dem Imker finanziell notwendige Einnahmen, die für die Ersatzbeschaffung imkerlichen Verbrauchsmaterials und Imkergeräten unbedingt erforderlich sind, zumal es in einigen Fällen noch Nachholbedarf bezüglich des Materials und technischen Niveaus aus der Zeit vor 1990 gibt. Hier zeigte sich die Notwendigkeit der Einführung der investiven Förderung, die bei den Imkern regen Gebrauch fand. In der nächsten Zeit wird mehr auf den eigenen Wachskreislauf Wert gelegt, damit die Rückstandsproblematik bei den Varroamitteln minimiert wird.

Die vorteilhafteste und gebräuchlichste Form der Vermarktung ist die Direktvermarktung durch den Imker selbst. Der LVThI bietet seinen Mitgliedern die Nutzung des Thüringer Herkunftszeichens im D.I.B.-Einheitsglas an.

Weiterbildung

Das große Interesse der Imker an Fortbildungsveranstaltungen besteht nach wie vor. Der Landesverband führt, wie in den Vorjahren, Fortbildungsveranstaltungen zu Fachthemen durch, welche die Imker befähigen sollen, ihre Bienenbestände nach aktuellen Erkenntnissen zu betreuen und Honig höchster Qualität zu gewinnen. Die Themen umfassen Honig, Bienengesundheit, Bienenzucht, aber auch Apitherapie und Vereinsarbeit einschließlich der Werbung von Nachwuchs bzw. neuen Mitgliedern. Die Orte der Veranstaltungen wurden im Einzugsgebiet des Landesverbandes verteilt und entsprechend der Angebote der Vereine ausgewählt.

So werden unter anderem Kurse über Zucht und Apitherapie angeboten. Dazu kommen noch die Vorträge bei den Imkertagen, die immer einen Weiterbildungscharakter tragen (Vogtländischer-, Thüringer- und Mitteldeutscher Imkertag)

Tabelle 5 Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes 2013/2014

Datum	Ort	Thema	Anzahl der Teilnehmer
15.02.2014	Floh-Seligenthal	Honiglehrgang	25
21.02./ 22.02.2014	LIB Hohen-Neuendorf	Schulung der Multiplikatoren	10
22.02.2014	Rabenäufig	Sonneberger Imkertag	60
02.03.2014	Naitschau	Vogtländischer Imkertag	800
15.03.2014	Ruppertsdorf	Vortragsveranstaltung Bienengesundheit	75

29.03.2014	DBM	BSV-Ausbildung	35
05.04.2014	Saalfeld	Thüringer Imkertag	210
12.04.2014	DBM	Thüringer Züchtertag	25
26.04.2014	DBM	BSV-Ausbildung	35
02.05./ 04.05.2014	DBM	Nationaler Jugendwettbewerb des Deutschen Imkerbundes	55
17.05.2014	Oberhof	Beobachtertagung	15
03.07.2014	Jena	Vortragsveranstaltung Vermarktung	20
06.09.2014	DBM	BSV-Ausbildung	35
13.09.2014	Dreba	Lehrgang Met-Herstellung	15
19.09/ 20.09.2014	DBM	Zuchtseminar	65
19.09./ 21.09.2014	Messe Erfurt	„Grüne Tage“ Thüringen	/
27.09.2014	DBM	Schulung der Vereinsvorsitzenden	45
04.10.2014	DBM	Schnupperkurs	85
09.10.2014	Jena	Vortragsveranstaltung Bienenforschung	40
18.10.2014	Dreba	Wachsverarbeitungskurs	15
18.10.2014	DBM	Tag der Bienengesundheit	55
25.10.2014	DBM	Honiglehrgang	20
01.11.2014	Stadtroda	Mitteldeutscher Imkertag	180
08.11.2014	DBM	Schulung der Leistungsprüfer	10
14.11./ 16.11.2014	DBM	Weimarer Bienensymposium	85
15.11.2014	Dreba	Pollenbestimmung im Honig	15

Weitere Veranstaltungen wurden auf Initiative des Deutschen Imkerbundes und des Landesverbandes Thüringer Imker und durch Imkervereine anlässlich des „Tages der Deutschen Imkerei“ im Juli 2014 auf unterschiedliche Weise durchgeführt. Hinzu kommen individuell gestaltete Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. in Schwarzburg die Waldtage (IV Saalfeld), im Tierpark Gera (IV Gera), im Deutschen Bienenmuseum Weimar (LVThI) und auf der ega (IV Erfurt).

Geschäftstätigkeit des Landesverbandes

Mit der Übernahme der Trägerschaft für das Deutsche Bienenmuseum durch den LVThI wurde der Sitz des Vereins am 01.05.2005 nach Weimar in das Deutsche Bienenmuseum verlegt. Neben den Angestellten wird noch viel ehrenamtliche Arbeit für das Museum von Mitgliedern und Freunden des DBM geleistet.

Seit August 2008 gibt es eine festangestellte Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des LVThI (Halbtagsstelle).

Für die Absicherung der Tätigkeit des Landesverbandes sind Fördermaßnahmen weiterhin essentiell wichtig.

Die Verbindung zu den Imkervereinen und den einzelnen Imkern ist auf Vertrauensbasis aufgebaut und führt zu direkten mündlichen sowie schriftlichen Kontakten in Fragen aller Art, wie Nachwuchswerbung, Kinderarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung einschließlich der Lehrgänge und Marktveranstaltungen, Gestaltung von Ausstellungen, Organisation des jährlichen Thüringer Imkertags, täglicher Posterledigung u.v.m.

Honigqualität

Der LVThI bietet seinen Imkern zur Absicherung der Honigqualität jedes Jahr mehrere Honiglehrgänge an. Dort bekommen die Imker Zertifikate, die ihre Teilnahme an diesen Lehrgängen dokumentieren. Die Honiglehrgänge sind Voraussetzungen für die Benutzung des Imker-Einheitsglases des Deutschen Imkerbundes.

Finanziert werden die Honiglehrgänge durch eine Gebühr der Teilnehmer, der Rest erfolgt als Fehlbedarfsfinanzierung durch Eigenmittel.

Honiguntersuchungen werden bei den Mitgliedern auf freiwilliger Basis durchgeführt. 87 Lose nahmen an der Honigausstellung zum Thüringer Imkertag 2014 in Saalfeld teil. Dabei wurden 11 Lose mit Gold, 33 Lose mit Silber und 19 Lose mit Bronze ausgezeichnet. Der Rest der Honiglose bekam keine Wertung, da sie erhebliche Mängel vor allem in der Verpackung aufwiesen.

Die Ehrenurkunde des Ministers erhielten im Jahre 2014 folgende Mitglieder: Joachim Leitner (IV Eisenach) und Jörg Tränckner (IV Saalfeld).

Seit 2012 ist es möglich, das Thüringer Herkunftszeichen auf dem Gewährverschluss des Deutschen Imkerbundes aufdrucken zu lassen. Damit hoffen wir, dass die Benutzung dieses Zeichens sich erhöht.

Öffentlichkeitsarbeit

Der LVThI nutzt jede Möglichkeit der Selbstdarstellung. So wurden einige Beiträge mit dem MDR über die Arbeit von Imkern und über das Deutsche Bienenmuseum erstellt. Außerdem kamen noch Beiträge im „Thüringen Journal“. Mehrere Rundfunkinterviews wurden auch dem MDR „Landeswelle Thüringen“ und „Antenne Thüringen“ gegeben. So nutzen wir diese kostenlosen Möglichkeiten, unsere Tätigkeit optimistisch darzustellen und nicht nur über Krankheiten und Bienensterben zu berichten.

Viele Imkervereine führen regionale Ausstellungen durch, wobei der LVThI aktiv hilft. So werden Flyer und Prospekte den Vereinen für diese Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Landesverband Thüringer Imker und das Deutsche Bienenmuseum nahmen gemeinsam an den „Thüringen Tagen“ und den „Grünen Tagen“ auf der Messe Erfurt teil.

Zum ersten Mal wurde der Wettbewerb „Thüringer Bienenfreunde“ mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten Natur- und Umweltschutz durchgeführt. 29 Freunde der Bienen und bestäubenden Insekten konnten zu den „Grünen Tagen“ in der Messe Erfurt mit einer Plakette „Thüringer Bienenfreunde“ ausgezeichnet werden.

Lehrbienenstand „Belegstelle Oberhof“ - Landesbelegstelle

Die Belegstelle Oberhof dient auch als Lehrbienenstand. Dafür wurde ein Schulungsraum hergerichtet, wofür erhebliche Umbauarbeiten nötig waren, die im Jahre 2009 abschlossen wurden.

Auch 2014 wurde ein Belegstellenfest in Oberhof durchgeführt, bei dem die Zucht der Honigbiene im Vordergrund stand.

2014 wurde der letzte Kurstag des Anfängerkurses in Meiningen auf der Belegstelle Oberhof durchgeführt.

Bei zukünftigen Stadtfesten wird sich der Schau- und Lehrbienenstand – Belegstelle Oberhof aktiv in Form „offener Türen“ beteiligen.

Tabelle 6 Beschickung der Belegstelle Oberhof

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
angelieferte Weiseln	226	553	449	472	715	740	609	808	893
davon aus Thüringen	226	553	449	472	634	579	388	627	735

Lehrbienenstand, „Belegstelle Wüstenwetzdorf“

Die Belegstelle „Wüstenwetzdorf“ wird in den nächsten Jahren zu einem Schau- und Lehrbienenstand des Imkervereins Auma ausgebaut.

Nach dem Betreiberwechsel der Belegstelle steht die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Vor allem zu Wandertagen wird diese Belegstelle von Schulklassen gerne genutzt.

Seit 2013 werden auf dem Lehrbienenstand Anfängerkurse im Ostthüringer Raum durchgeführt. Jedes Jahr wird auf der Belegstelle Wüstenwetzdorf eine Eröffnungsveranstaltung mit Fachvorträgen durchgeführt. Im Jahr 2014 nahmen zirka 75 Imkerfreunde und –freundinnen daran teil.

Tabelle 7 Beschickung der Belegstelle „Wüstenwetzdorf“

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
angelieferte Weiseln	130	273	400	324	408	344	511	370	436
davon aus Thüringen	130	188	329	195	311	238	372	236	377

Lehrbienenstände von Vereinen im LVThI

In letzter Zeit wird wieder verstärkt in den Vereinen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. So hat der Bienenzuchtverein Ilmenau ein altes Bootshaus im Schüler- und Freizeitzentrum Ilmenau zu einem Schau- und Lehrbienenstand ausgebaut. Des Weiteren gibt es auch Jugendarbeitsgemeinschaften im Schmölln, Weimar, Neustadt/Orla, Jena und Langenwetzendorf. 2013 wurde ein Schul-Lehrbienenstand an einer Regelschule in Rudolstadt eingerichtet und nahm seine Arbeit auf.

Tabelle 8 Schau- und Lehrbienenstände von Mitgliedern des LVThI

Imkerverein	Name Lehrbienenstand	Name Leiter	Vorname Leiter	E-Mail	Telefon
BZV Ilmenau	Lehrbienenstand	Spantig	Christian	spantig@sp-projektmanagement.de	03677/62944
BZV Wiesenmühle	Roman-Herzog-Gymnasium	Landgraf	Lutz	lutzlandgraf@t-online.de	034491/23212
IV "Goldene Weisel" Gera	Grüne Klasse Ronneburg	Bäumel	Peter	peter-baeuml@outlook.de	0176/41302939
IV "Goldene Weisel" Gera	Tierpark Gera	Gebhardt	Rolf-Dieter	weisel.drohne@t-online.de	0365/52998
"Südharzer Imkergemeinschaft"	Lehrbienenstand Appenroda	Hartung	Olaf	olaf-hartung@web.de	036331/49759
IV 1837 Weimar	Deutsches Bienennuseum	Reichardt	Frank	lvthi@t-online.de	0172/8896771
IV Auma	Schau- und Lehrbienenstand Belegstelle Wüstenwetzendorf	Müller	Karl-Heinz	muehonig@t-online.de	0152/04861482

IV Erfurt	Erfurter Fuchsfarm e. V.	Düring	Jens	jens.duering@yahoo.de	0361/3416502
IV Erfurt	Lehrbienenstand ega	Wetzel	Eberhard	honig.wetzel@web.de	0361/734565
IV Leinefelde	Lehrbienenstand Bärenpark Worbis	Przywarra	Reinhold	uteundreinhold@yahoo.de	03605/511614
IV Meiningen	Lehrbienenstand	Weisheit	Ralf	2215-819@gmx.de	03693/890776
IV Neustadt/Orla	Schule/Neuenhofen	Steinbock	Peter	petersteinbock@gmx.de	036481/50238
IV Römhild	Lehrbienenstand Römhild Schullandheim	Niedner	Gerlinde	pug.niedner@gmx.de	036948/21356
		Ulrich	Günter		036948/80618
IV Rudolstadt	Lehrbienenstand	Rein	Silke	silkekrein@aol.com	03677/427975
IV Saalfeld	Lehrbienenstand Schlosspark	Schönbrodt	Siegmar	siegmar.schoenbrodt@gmx.net	0170/9319472
		Karl	Siegfried	fam.s.karl@gmx.de	03671/35548
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Fachschule Stadtroda	Gräfe	Jürgen	juergen.graefe@t-online.de	036428/49203
		Wöhlbier	Katrin	katrin.woehlbier@tl.thueringen.de	0163/58005648
IV Stadtroda	Schau- und Lehrbienenstand Untergneus	Hiepe	Rolf	rolf.hiepe@t-online.de	036428/62070
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Bollberg	Höhn	Wolfgang	wollibri@arcor.de	036428/41047
IV Suhl	Schau- und Lehrbienenstand Belegstelle Oberhof	Reps	Thomas	Th.reps@t-online.de	036844/40463
IV Zeitz	Bienenlehrgarten	Hentschel	Gottfried	hentschel_g@yahoo.de	03441/219679

Bienenwanderung in Thüringen

Der LVThI unterhält eine Gruppe von Imkern, die sich der Beobachtung widmen. So werden die Wetterdaten erfasst und der Waagstockpegel gemessen (tägliche Zu- und Abnahme bei den Bienenvölkern). Hierfür erhielten die Beobachter für ihre Tätigkeit Wetterstationen und Stockwaagen. Die Beobachter sind über ganz Thüringen verteilt.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren die täglichen Beobachtungsergebnisse ins Internet zu stellen, damit Imker, die wandern wollen, nachschauen können, ob in dem Gebiet, wo sie hin wandern wollen, eine Trachtquelle vorhanden ist und ob diese auch Nektar abgibt. Dieses bietet sich vor allem berufstätigen Imkern und Berufsimkern an.

Die Wanderung mit Bienen, das heißt die gezielte Anwanderung von Trachten, kam nach der Wende mit dem Wegfall von Bestäubungsprämien beinahe zum Erliegen. In letzter Zeit erkennen die landwirtschaftlichen Betriebe die Bedeutung der Bienen wieder und zahlen Bestäubungsprämien, besonders im Obstbau und in der Saatgutvermehrung. Dadurch ist die Wanderung wieder im Kommen.

Obmann für Beobachtung ist seit 2014 Ralf Weisheit, da der Imkerfreund Günter Vorsatz diese Funktion abgegeben hat. Für seine langjährige Tätigkeit als Obmann für Beobachtung möchte ich mich bei ihm bedanken.

Die Beobachtung wird in den kommenden Jahren neu aufgestellt. Dafür wünsche ich dem neuen Obmann für Beobachtung und seinem Team viel Erfolg.

Multiplikatoren

Seit zwei Jahren ist der LVThI bemüht, ein Schulungswesen für seine Mitglieder aus eigenen Kräften aufzubauen. Mit Hilfe des Länderinstitutes für Bienenkunde in Hohen Neuendorf werden Multiplikatoren ausgebildet, die ihr Wissen in die Vereine hineinragen. 17 Multiplikatoren wurden berufen. Nicht alle nahmen an den Schulungen teil und so mussten wir einige wieder abberufen, so dass zurzeit 9 Multiplikatoren unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Es war von vornherein klar, dass die Anzahl der Multiplikatoren zurückgehen wird. Nicht alle sind dafür geeignet oder haben sich in ihrer zur Verfügung stehenden Zeit verschätzt.

In nächster Zeit sehen wir unsere Aufgabe darin, die Arbeit der Multiplikatoren zu stabilisieren und diese weiter auszubilden. Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach neuen geeigneten Mitgliedern, die diese Aufgabe übernehmen wollen.

Bienezucht- und Bestäuberpreis

Der „Bienezucht- und Bestäuberpreis“ ist eine Auszeichnung, mit der besondere Verdienste geehrt, herausragende Ereignisse gewürdigt oder besondere Tätigkeiten einzelner Persönlichkeiten, Vereinigungen oder Institutionen zur Entwicklung der Bienezucht und des Insektenschutzes im Freistaat Thüringen herausgestellt werden sollen.

Er soll dazu dienen:

- die Imkerei und ihre Verbundenheit zu Natur und Umwelt zu würdigen und öffentlichkeitswirksam darzustellen.
- die Zahl der Bienenvölker zu erhalten und zu erhöhen und die Population an Wildbienen und bestäubenden Insekten zu erhalten und zu vermehren.
- dass durch die Imkervereine alle Möglichkeiten zur Gestaltung der Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen sowie der Gestaltung von Umwelt und Flora im jeweiligen Gebiet in Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen und anderen Einrichtungen wahrgenommen werden.
- die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und naturschutzinteressierten Personen, Betrieben und anderen Einrichtungen zu entwickeln und den Schutz von Wildbienen und anderen bestäubenden Insekten zu fördern.

Für den „Bienezucht- und Bestäuberpreis“ können Personen, Imkervereine oder Institutionen sowie andere Verbände mit nachgewiesenen Schutzerfolgen vorgeschlagen werden:

- Die besondere Verdienste um die Bienezucht, Bienengesundheit und Bienenweide und des Schutzes anderer bestäubender Insekten erreicht haben.
- Für die einzelnen Bereiche (Bienezucht, Wildbienen und Insektenschutz, Umweltmaßnahmen) wurden Kriterien fest gesetzt. (veröffentlicht auf www.lvthi.de)

Am „Bienezucht- und Bestäuberpreis“ nahmen für das Jahr 2013 (rückwirkend) 9 Imkervereine teil. Es ist uns noch nicht gelungen, Vereine bzw. Institutionen anderer Verbände für diesen Preis zu interessieren. Ausgezeichnet wurden folgende Vereine: IV Stadtroda, IV Saalfeld, IV Arnstadt, IV Wurzbach und IV Weimar.

Tabelle 9 Auswertung des Bienezucht- und Bestäuberpreises

Teilnehmer Bewerter	IV Arnstadt	IV Auma	IV Gera	IV Heldrungen	IV Saalfeld	IV Stadtilm	IV Stadtroda	IV Weimar	IV Wurzbach
IV Gera	71	62		56	99	89	100	61	89
IV Weimar	82	40	63	25	92	31	105		69
IV Saalfeld	60	41	35	21		12	89	37	53
IV Wurzbach	111	73	72	48	99	35	114	103	
IV Arnstadt		59	56	23	91	38	97	73	100
IV Stadtilm	66	50	47	8	73		90	85	76
IV Auma	16		10	10	27	7	23	17	10
IV Stadtroda	65	47	56	17	63	19		57	48
IV Heldrungen	102	84	82		99	48	102	98	91
Summe	573	456	421	208	643	279	720	531	536
Wertung	71,6	57,0	52,6	26,0	80,4	34,9	90,0	66,4	67,0
Platz	3	6	7	9	2	8	1	5	4

Vorstand des Landesverbandes

Beim Thüringer Imkertag 2014 in Saalfeld standen Neuwahlen zum Vorstand, zur Revisionskommission und des Ehrengerichtes an. Daraus ergaben sich einige Veränderungen im Vorstand und im Ehrengericht (siehe Tabelle). Auf diesem Weg möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit im Vorstand bedanken. Den neuen Mitgliedern des Vorstands wünsche ich viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

Tabelle 10 Funktionsträger des LVThI 2014

Funktion	Vorname / Name	Anschrift	Telefon
Vorsitzender, Obmann Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Frank Reichardt	99428 Weimar, OT Tröbsdorf Am Teichdamme 41	Frank.Reichardt@t-online.de
Stellv. Vorsitzender Obmann f. Weiterbildung und Multiplikatoren	K.-H. Müller	07907 Moßbach Ortsstraße 32	muehonig@t-online.de
Schatzmeister Obmann für Recht und Versicherung	Olaf Hartung	99755 Ellrich, OT Appenrode Alte Dorfstraße 5	olaf-hartung@web.de
Beisitzer Obmann für DBM ab 01.12.2013	Achim Krause	99510 Eckolstädt Im unteren Dorf 59	achim-krause@gmx.de
Beisitzer Obmann für Natur- und Umweltschutz	Ralf Götze	07426 Königssee Horba 28c	sabinegoetze@gmx.de
Beisitzer Obmann für Bienengesundheit	Günter Vorsatz	07338 Drognitz Reitzengeschwenda 18	guenter.vorsatz@gmx.de
Beisitzer Obmann für Frauen und Nachwuchswerbung	Nadja Körner	99085 Erfurt Am Alten Nordhäuser Bahnhof 6	nadjakoe@googlemail.com
Vorsitzender der Revisionskommission Leiter Leistungsprüfung	Bernd Anger	99974 Mühlhausen Thälmannstraße 19	hub.anger@t-online.de
Mitglied der Revisionskommission	Karl Key	99444 Blankenhain Weimarer Straße 12	karlkey@gmx.de
Mitglied der Revisionskommission	Hans-Georg-Quack	06578 Bilzingsleben Dorfstraße 3	buero-quack@t-online.de
Vorsitzende des Ehrengericht	Birgit Pottchull	99425 Weimar Fliederweg 6	HansjoergMeyer@gmx.de
Mitglied des Ehrengerichtes Obmann für Honigfragen	Dirk Witzenhause	99195 Erfurt In den Dammwiesen 22	dwitzenhause@web.de
Mitglied des Ehrengerichtes	Jochem Ackermann	98530 Wichtshausen Lindenweg 16	jochem_ackermann@hotmail.de
Obmann für Zucht	Albrecht Stoß	99310 Arnstadt Dosdorf 31	imkeras@web.de
Obmann für Beobachtung	Ralf Weisheit	98639 Rippershausen Im Dorf 60	12.34567@web.de

Der vertretungsberechtigte Vorstand ist beim Registergericht (Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister) angemeldet und eingetragen.

Sitz der Geschäftsstelle ist seit 01.05.2005 das Deutsche Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar. Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt und die des neuen Vorstandes beantragt und liegt dem Vereinsgericht vor.

Weitere Funktionen und Ehrenämter sind dem „Thüringer Imker“ zu entnehmen.

Finanzbericht LVThI 2014

Finanzen Landesverband Thüringer Imker e. V. 2014					31. Dez 2014
Übertrag 2013	Konto 100102484	3.408,68			
	Barkasse	335,59			
	Tagesgeldkonto 1900006398	19.720,51			
	Anfangsbestand	23.464,78			
Einnahmen			Ausgaben		
1000	Geschäftsstelle	25.980,73			20.222,61
1110	LV-Beiträge	22.300,00	1210	Bürobedarf	6.140,65
1111	Telefon	436,77	1211	Telefon	905,90
			1212	Porto	1.412,09
1120	Sonstiges	3.141,76	1220	Sonstiges	4.472,06
1121	Sonstiges Spenden	0,00	1221	Auszahlung Spenden	0,00
1130	Gewährverschlüsse/OTQ	102,20	1230	Gewährverschlüsse/OTQ	69,04
			1240	Reisekosten Vorstand	2.602,06
			1241	Reisekosten Vorsitzender	2.397,62
			1242	Reisekosten Obleute	966,68
			1243	Reisekosten Revison/Ehrengericht	1.256,51
2000	Deutscher Imkerbund	12.397,68			12.601,10
2110	DIB-Beiträge	7.983,40	2210	DIB-Beiträge - Abführung	8.101,54
2120	Werbebeitrag	4.414,28	2220	Werbebeitrag - Abführung	4.499,56
3000	Versicherung	37.947,49			38.757,02
3110	Beiträge	37.852,29	3210	Beiträge - Abführung	37.597,53
3120	Rückvergütungen	95,20	3220	LVThI Beiträge und Auslagen	1.159,49
4000	Personalkosten	0,00			11.928,27
4110	Lohnzuschüsse	0,00	4210	Lohn	7.822,42
4120	ARGE	0,00	4220	Mehraufwandsentschädigung	0,00
4130	Sonstiges	0,00	4230	Sonstiges	339,40
			4240	Sozial	3.766,45
			4250	Finanzamt	0,00
5000	Weiterbildung/Lehrgänge	22.743,00			22.889,99
5110	Lehrgänge/Seminare	21.503,00	5210	Lehrgänge/Seminare	16.541,65
5120	Honigschulungen	840,00	5220	Honigschulungen	1.165,80
5130	Sonstiges	400,00	5230	Sonstiges	2.707,95
			5240	Schau- und Lehrbienenstände	2.474,59
6000	Fachkommissionen	409,96			31.865,02

6110	Sonstiges	409,96	6210	Sonstiges	75,20
			6220	Belegstellen	1.436,00
			6221	Oberhof	3.178,59
			6230	Leistungsprüfung	3.258,00
			6240	Zucht	5.901,05
			6250	Beobachtung	1.246,26
			6260	Honiguntersuchungen	5.606,80
			6270	Bestäuberpreis	3.329,48
			6271	Aufstockung des Bienenbestandes	2.280,00
			6280	Bienengesundheit	1.226,30
			6290	Bienenfachberatung	4.327,34
7000	Öffentlichkeitsarbeit	5.663,35			25.431,28
7110	sonstiges	3.337,75	7210	sonstiges	3.830,51
7120	Thüringer Imkertag	340,00	7220	Thüringer Imkertag	5.087,66
7130	Mitteldeutscher Imkertag	1.985,60	7230	Vogtl./Mitteldt. Imkertag	2.931,03
			7240	Grüne Tage / Messen	749,32
			7250	Vereinsförderung	6.060,80
			7260	Öffentlichkeitsarbeit	3.182,44
			7270	Internet	3.589,52
8000	Deutsches Bienenmuseum	9.056,00			9.052,00
8110	Umlage	9.056,00	8210	Umlage - Abführung	9.052,00
8120	Sonstiges	0,00	8220	Sonstiges	0,00
9000	Zuschüsse/Spenden	59.160,13			
9110	Landesmittel	31.685,00			
9120	EU-Mittel	27.475,13			
9130	Lotto-Mittel	0,00			
9140	Sonstiges/Spenden	0,00			
Gesamteinnahmen		173.358,34	Gesamtausgaben		172.747,29
9500	Intern	102.022,90			102.022,90
9511	Einzahlung von 100102484	50.325,00	9521	Auszahlung von 100102484	50.325,00
9512	Einzahlung von Sparkonto	47.500,00	9522	Auszahlung von Sparkonto	47.500,00
9513	Einzahlungen von Barkasse	4.197,90	9523	Auszahlung von Barkasse	4.197,90
Zinseinnahmen					
	Tagesgeldkonto 1900006398	25,63			

Istbestand		
	Konto 100 102 484	2.343,26
	Barkasse	12,06
	Tagesgeldkonto 1900006398	21.746,14
Bestand per	31.12.2014	24.101,46

LVThI- Haushaltsplan 2015

Einnahmen			Ausgaben		
Plan 2014	Ist 2014	Plan2015	Plan 2014	Ist 2014	Plan2015
1000 Geschäftsstelle			1000 Geschäftsstelle		
0,00 €	25.980,73 €	25.000,00 €	0,00 €	20.222,61 €	20.000,00 €
2000 Deutscher Imkerbund			2000 Deutscher Imkerbund		
0,00 €	12.397,68 €	12.500,00 €	0,00 €	12.601,10 €	12.500,00 €
3000 Versicherung			3000 Versicherung		
0,00 €	37.947,49 €	38.500,00 €	0,00 €	38.757,02 €	38.500,00 €
4000 Personalkosten			4000 Personalkosten		
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.928,27 €	13.000,00 €
5000 Weiterbildung/Lehrgänge			5000 Weiterbildung/Lehrgänge		
0,00 €	22.743,00 €	24.000,00 €	0,00 €	22.889,99 €	24.000,00 €
6000 Fachkommissionen			6000 Fachkommissionen		
0,00 €	409,96 €	500,00 €	0,00 €	31.865,02 €	32.000,00 €
7000 Öffentlichkeitsarbei			7000 Öffentlichkeitsarbei		
0,00 €	5.663,35 €	5.500,00 €	0,00 €	25.431,28 €	24.000,00 €
8000 Umlage Deutsches Bienenmuseum			8000 Umlage Deutsches Bienenmuseum		
0,00 €	9.056,00 €	9.200,00 €	0,00 €	9.052,00 €	9.200,00 €
9000 Zuschüsse/Spenden			9000 Zuschüsse/Spenden		
0,00 €	59.160,13 €	58.000,00 €			

Gesamtsumme			Gesamtsumme		
0,00 €	173.358,34 €	173.200,00 €	0,00 €	172.747,29 €	173.200,00 €

Olaf Hartung – Schatzmeister

Bericht des Obmanns für das Deutsche Bienenmuseum

Der Landesverband Thüringer Imker e.V. hat im Jahre 2005 das Deutsche Bienenmuseum in freier Trägerschaft übernommen. Notwendig wurde dies, da die Stadt Weimar aus finanziellen Gründen dieses Museum geschlossen hatte. Die Thüringer Imker nahmen das so nicht hin. Sie suchten Hilfe für die Wiedereröffnung in der deutschen Imkerschaft, um das Bienenmuseum zu erhalten. Der Deutsche Imkerbund beschloss auf seiner Vertreterversammlung 2004 eine Anschubfinanzierung von 80.000,00 €, zahlbar in zwei Jahresraten nach Übernahme des Museums durch den LVThI. Durch die Übernahme des Deutschen Bienenmuseums ging die Stadt Weimar die Verpflichtung ein, einen jährlichen Zuschuss von 40.000,00 € als Projektförderung "Deutsches Bienenmuseum" zur Verfügung zu stellen.

Es war von Anfang an klar, dass dieser Betrag für den Betrieb des Museums nicht ausreicht. Deshalb suchte der LVThI nach Möglichkeiten für weitere Finanzierungsquellen. So wurden bei der Einstellung von Mitarbeitern die Bezuschussung durch die Bundesagentur für Arbeit in Anspruch genommen sowie Fördermöglichkeiten der GFAW genutzt.

Weitere Einnahmequellen sind der Betrieb des Hofladens, die Vermietung von Räumlichkeiten für Schulungen und Feiern sowie die Verpachtung der Gaststätte. Alles zusammen führt letztendlich dazu, dass der Landesverband Thüringer Imker das Deutsche Bienenmuseum nun schon das 9. Jahr betreibt.

Im Bienenmuseum werden Ausstellungen, Konzerte, Märkte und Lesungen durchgeführt. So hat sich das Museum zum kulturellen Mittelpunkt des Ortsteil Oberweimar/Ehringsdorf entwickelt.

Tabelle 1 Veranstaltungen im Deutschen Bienenmuseum

01.01./ 05.02.2014	Bilderausstellung Barbara Zweigert	innerhalb der Museumsöff- nungszeiten
12.01.2014	Konzert Meinhold	55
22.01.2014	Veranstaltung für die Helfer beim Hochwasser 2013	45
09.02.2014	Konzert KISUM	65
18.02./ 21.02.2014	Ferienbeschäftigung	140
26.02.2014	Autorenlesung B. Zweigert	35
15.03.2014	Jahreshauptversammlung IV 1837 Weimar	45
26.03.2014	Vortragsveranstaltung	45
29.03./ 30.03.2014	Griechischer Tanzkurs	30
11.04.- 31.07.2014	Ausstellung Heidrun Paetzelt	100 innerhalb der Museums- öffnungszeiten
25.04.2014	Buchlesung Jurek Müller	40
01.05.2014	Backofenfest	280
13.05.2014	Seminar Thüringer Tierärzte - Bienengesundheit	60

15.05.2014	Tiergesundheitsdienst - Seminar	50
24.05.2014	Museumsnacht	240
25.05.2014	Wahllokal Kommunalwahl 2014	/
05.07.2014	Bienenmarkt	450
15.07.- 30.09.2014	Bilderausstellung Guttman	innerhalb der Museumsöff- nungszeiten
16.07.2014	Tierärztekammer – Abschluss Berufsausbildung	65
21.07./ 29.08.2014	Ferienbeschäftigung	215
06.09.2014	Backofenfest	300
14.09.2014	Wahllokal Landtagswahl 2014	/
14.09.2014	Buchlesung für Kinder	20
28.09.2014	Puppentheater Anne Friedel	25
06.10./ 18.10.2014	Ferienbeschäftigung	100
16.10.2014	Vortragsreihe des FvDBM	45
30.11.2014	Konzert „Bruno Borchert“	60
04.12.2014	Lichtbildervortrag Dr. Robiller, NABU	60
06.12.- 07.12.2014	Adventsmarkt	3.500
10.12.2014	Tagung Landestierärztekammer	35

Weitere regelmäßige Veranstaltungen im Deutschen Bienenmuseum

- Proben der „Weimarer Liedertafel“ immer wöchentlich am Mittwoch
- Proben des Chores von Prof. Leidel immer wöchentlich dienstags
- Versammlung des Fotoclubs Weimar immer am 1. und 3. Dienstag des Monats
- Versammlung des NABU/Ornithologen am 1. Donnerstag des Monats
- Eurythmie-Unterricht der Waldorfschule jeden Dienstag außer Ferien
- Versammlung des IV 1837 Weimar e.V. am 3. Donnerstag im Monat

Für Schulklassen und Kindergruppen, aber auch für Gruppen von Erwachsenen, bietet das Bienenmuseum Vorträge, Basteltage und Workshops an. Diese Angebote werden gerne angenommen und erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

Die Thüringer Imker haben ihre Geschäftsstelle des Landesverbandes in das Museum verlegt. Kein anderer Ort ist dafür besser geeignet. Dadurch besitzt der LVThI auch Schulungs- und Tagungsräume für seine Weiterbildungsmaßnahmen und Tagungen. So wurden die Bibliothek und der Saal des Museums mit der dazu nötigen Technik (Beamer, Leinwand, Akustik) ausgestattet. Im Jahre 2010 wurde eine Vernetzung der Computertechnik vorgenommen und Anschlüsse in nahezu jedem Raum für Telefon und Internet verlegt.

Weitere bauliche Maßnahmen erfolgten im Außenbereich. So wurden in den Außentoiletten Trennwände gesetzt und an der Fassade im Innenhof Putzschäden beseitigt. Bauliche Veränderun-

gen und notwendige Reparaturen werden immer mit dem zuständigen Amt der Stadt Weimar abgesprochen.

Ein totes Museum zieht mit der Zeit keine Besucher an. So haben wir von Anfang versucht, die Imkerei nicht nur historisch aufzuzeigen, sondern haben es geschafft, mit dem Schau- und Lehrbienenstand im Garten des Museums auch die neuzeitige Bienenhaltung dem Publikum lebensnah nahe zu bringen. Dies wird von den Besuchern gern angenommen und sie sind fasziniert von dem Organismus Bien.

Mit dem Bienenwanderwagen aus DDR-Zeiten und dem neugestalteten Wachshammer wurde die Attraktivität des Bienenmuseums weiter erhöht.

Die Besucheranzahl hat sich in den letzten Jahren auf hohem Niveau stabilisiert (siehe Tabelle). Trotz des Hochwassers Anfang Juni 2013 und der dadurch bedingten vorübergehenden Schließung des Bienenmuseums konnte die Besucheranzahl gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden. Durch Sonderausstellungen wurden viele neue Besucher gewonnen und diese an die faszinierende Welt der Insekten und Bienen herangeführt. Durch die im Haus befindliche Gaststätte, die Anfang Juli 2013 einen Betreiberwechsel verkräften musste, haben nochmals fast 13.000 Gäste Zugang zum Deutschen Bienenmuseum bekommen.

Tabelle 2 Besucherentwicklung des DBM

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
18.868	17.631	22.397	26.510	23.552	21.974	24.286	23.111

Besucherkomposition im Jahr 2013

Zahlende Besucher: 11.099
davon Kinder: 1.928

Imker mit Schulungen: 2.334
Schulungen/Seminare: 3.376
Nutzung durch andere Vereine: 1.930
Feierlichkeiten: 4.372

Für die Arbeit im Deutschen Bienenmuseum wurden Arbeitskräfte durch den Landesverband Thüringer Imker eingestellt. Die Zusammensetzung für das Jahr 2013 sieht folgendermaßen aus:

Museumsleiterin 40 h/ Woche
Museumsmitarbeiterin 120 h/ Monat
Museumsmitarbeiterin 120 h/ Monat
Museumsmitarbeiter 120 h/ Monat

Hausmeister 40 h/ Woche

2 Bürgerarbeiterinnen durch die Stadt Weimar

Achim Krause – Obmann für das Deutsche Bienenmuseum

Finanzbericht Deutsches Bienenmuseum 2014

Finanzen Deutsches Bienenmuseum 2014					
Übertrag 2013	Konto 100102506	8.306,37			
	Barkasse	204,48			
	Tagesgeldkonto 1900006193	102.560,70			
	Kautionskonto 1900006487	2.250,63			
	Festgeldkonto	0,00			
	Bestand per 01.01.2014	113.322,18			
Einnahmen			Ausgaben		
1000	Geschäftsstelle	1.980,67			4.797,69
1110	Sonstiges	1.980,67	1210	Sonstiges	2.195,16
			1220	Bürobedarf	1.421,13
			1221	Porto	75,79
			1222	Telefon/Internet	1.105,61
2000	Museum	21.219,23			7.984,53
2110	Eintritt	17.715,44	2210	Investitionen Museum	2.671,50
2120	Basteln/Betreuung	2.577,16	2220	Basteln/Betreuung	266,68
2130	Sonderausstellungen	302,00	2230	Sonderausstellungen	967,09
2140	Sonstiges	624,63	2240	Sonstiges	1.049,29
			2241	Museumsverband/ -beirat	25,50
			2250	Werbung	1.567,69
			2260	Außenanlage	509,00
			2270	Schau- und Lehrbienenstand	927,78
3000	Gebäude	32.024,01			23.937,82
3110	Festvermietung	9.000,00	3210	Instandhaltung/Reparaturen	5.006,02
3120	Zeitvermietung	17.466,00	3220	Reinigungskosten	1.951,49
3130	Betriebskosten	5.558,01	3230	Betriebskosten	16.520,31
			3240	Mietrückzahlung	460,00
4000	Personalkosten	8.048,54			91.761,32
4110	Zuschüsse	3.158,32	4210	Lohn	53.868,62
4120	ARGE	0,00	4220	Mehraufwandsentschädigung	0,00
4130	Sonstiges	4.890,22	4230	Sonstiges	99,59
			4240	Sozialausgaben	35.736,39
			4250	Lohnsteuer	2.056,72
5000	Wirtschaftsbetrieb	84.673,10			61.272,86

5110	Waren 7%	54.680,71	5210	Waren 7%	16.821,84
5120	Waren 19%	28.267,39	5220	Waren 19%	23.459,86
5130	Waren 10,7%	0,00	5230	Waren 10,7%	8.691,12
5140	ohne MWSt.	1.725,00	5240	ohne MWSt.	11.959,96
			5250	sonstiges	340,08
6000	Steuern	0,00			5.220,46
6110	Rückzahlungen	0,00	6210	Steuern	1.462,44
			6220	Steuerberater Lohn	999,60
			6230	Steuerberater Umsatz	2.758,42
7000	Zuschüsse/Spenden	64.862,86			2.873,29
7110	Zuschüsse	49.277,00	7210	Rückforderungen	0,00
7120	Spenden	2.953,83	7220		
7130	Hochwasser	12.632,03	7230	Hochwasserbeseitigung	2.873,29
Gesamteinnahmen		212.808,41	Gesamtausgaben		197.847,97

Interner Zahlungsverkehr

8000	Intern	168.746,60			168.746,60
8110	Einzahlung vom Tagesgeld	24.000,00	8210	Auszahlung vom Tagesgeld	29.000,00
8120	Einzahlung von Barkasse	96.698,50	8220	Auszahlung aus Barkasse	96.698,50
8130	Einzahlung von Konto	47.000,00	8230	Auszahlung von Konto	42.000,00
8140	Einzahlung von Wechselgeld	1.048,10	8240	Auszahlung von Wechselgeld	1.048,10
8150	Einzahlung Kautions	0,00	8250	Umbuchung Kautions	0,00

Zinseinnahmen

	Tagesgeldkonto 1900006193	104,56			
	Kautionskonto 1900006487	1,12			
	Festgeldkonto	0,00			
	Gesamtzinsen	105,68			

Istbestand

	Konto 100 102 506	5.327,41			
	Barkasse	143,88			
	Tagesgeldkonto 1900006193	120.665,26			
	Kautionskonto 1900006487	2.251,75			
	Festgeldkonto	0,00			
Bestand per	31.12.2014	128.388,30			

DBM - Haushaltsplan 2015

Einnahmen			Ausgaben		
Plan 2014	Ist 2014	Plan2015	Plan 2014	Ist 2014	Plan2015
1000 Geschäftsstelle					
0,00 €	1.980,67 €	2.000,00 €	0,00 €	4.797,69 €	5.000,00 €
2000 Museum					
0,00 €	21.219,23 €	22.000,00 €	0,00 €	7.984,53 €	8.000,00 €
3000 Gebäude					
0,00 €	32.024,01 €	33.000,00 €	0,00 €	23.937,82 €	24.000,00 €
4000 Personalkosten					
0,00 €	8.048,54 €	7.000,00 €	0,00 €	91.761,32 €	96.500,00 €
5000 Wirtschaftsbetrieb					
0,00 €	84.673,10 €	85.000,00 €	0,00 €	61.272,86 €	60.000,00 €
6000 Steuern / Steuerberater					
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.220,46 €	5.500,00 €
7000 Zuschüsse /Spenden					
0,00 €	64.862,86 €	50.000,00 €	0,00 €	2.873,29 €	0,00 €
Gesamtsumme					
	212.808,41 €	199.000,00 €		197.847,97 €	199.000,00 €

Olaf Hartung - Schatzmeister

Zuchtbericht für das Jahr 2014

Die Arbeit der Züchter und Zuchtgemeinschaften im LVThI hat sich auch im Jahr 2013 nicht wesentlich gegenüber den letzten Jahren verändert.

Thüringer Belegstellen 2014

Belegstellen Nr.	Belegstelle	angelieferte Weiseln	davon aus Thüringen	begattete Weiseln	begattete Weiseln in %	Vatervölker
16 - 1	Birkenmoor	161	106	125	78	8
16 - 3	Gehlberg	1.376	388	1.083	79	77
16 - 6	Kirchtal	212	192	167	79	8
16 - 8	Wüstenwetzdorf	436	377	303	69	10
16 - 9	Oberhof	893	735	635	71	20
16 - 11	Kieferle	106	106	75	71	9
16 - 12	Weißberg	1.147	339	989	86	15
Summen		4.331	2.243	3.476	80	147

Thüringer Belegstellen 2004 – 2014

Alle Ang. in Stück	Belegstellen	Königinnen	Begattung im Ø (%)
2004	9	2.538	76,4
2005	9	2.390	78,6
2006	9	2.656	83,7
2007	9	3.354	79,3
2008	8	3.414	82,1
2009	8	3.371	73,0
2010	7	3.278	76,2
2011	6	3.350	77,3
2012	6	3.061	78,0
2013	7	3.904	79,9
2014	7	4.331	80,0

Besamungen

Anzahl der instrumentalen Besamungen	
2004	66
2005	84
2006	70
2007	45

2008	77
2009	104
2010	94
2011	132
2012	118
2013	138
2014	77

Körung

Jahr	Körklasse			
	A	B	P	1b
2004	6	4	2	7
2005	8	4	0	4
2006	6	1	3	21
2007	14	2	2	32
2008	5	4	4	71
2009	14	5	1	45
2010	15	2	2	60
2011	8	2	2	30
2012	7	3	0	50
2013	11	1	4	20
2014	12	0	0	30

Reinzüchter – Anerkannte Reinzüchter

14 Reinzüchter

Davon erfüllten 10 Züchter die Anforderungen der Zuchttrichtlinien des DIB.

10 „Anerkannte Reinzüchter des LVThI“

Entsprechen dem Einverständnis der Züchter werden die Daten der Züchter und die jeweilige Abgabe von Zuchtmaterial in der Fachpresse bzw. im Internet veröffentlicht.

Um mehr Imker für die Zuchtarbeit zu gewinnen, wurde auch im Jahr 2014 ein zweitägiger Zuchtlehrgang vom LVThI organisiert. Ziel dieses Lehrganges war es, Züchter auszubilden, die das Prädikat „Anerkannter Reinzüchter“ erhalten.

Albrecht Stoß – Obmann für Zucht

Leistungsprüfung

Bericht über die Leistungsprüfung von Bienenköniginnen 2013/2014 in Thüringen

2013 wurden von 6 Züchtern je 10 Königinnen und von einem Züchter 2 Serien a 10 Königinnen zur Leistungsprüfung eingereicht, welche auf 8 Leistungsprüfer aufgeteilt wurden.

Die Leistungsprüfung in Thüringen erfolgt verdeckt, das heißt, die Prüfer wissen nicht, wessen Königin sie prüfen.

Diese Königinnen wurden von den Prüfern in die Prüfvölker eingeweiselt.

Bei den Prüfern wurden durch Probleme beim Zusetzen der Königinnen 16 Weiseln nicht angenommen.

Durch die betroffenen Züchter konnten 11 Ersatzköniginnen geliefert werden.

Außerdem wurden von 3 Züchtern eigene Königinnen selbst geprüft und in die Datenbank für die Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf eingetragen.

Durch die Prüfer wurden die Prüfvölker nach den Richtlinien des LV TI zur Leistungsprüfung von Bienenköniginnen geprüft und bewertet.

Alle Bewertungen werden bei jeder Bearbeitung in der Stockkarte eingetragen und am Ende der Saison in einem Berichtsbogen festgehalten, welcher bei der Rückgabe der geprüften Königinnen an den Leiter der Leistungsprüfung übergeben und von diesem in die Datenbank für die Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf eingegeben wird.

Die Züchter erhalten dann ihre Königinnen, die am Ende der Leistungsprüfung noch vorhanden sind, zurück.

Von den geprüften 75 Königinnen fielen 32 Königinnen durch Winterverluste (insbesondere Varroa), Umweiselung oder Abschwärmen aus.

Es konnten jedoch insgesamt 62 Datensätze in die Datenbank der Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf eingegeben werden.

In die Datenbank der Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf wurden durch die Thüringer Züchter und den Leiter der Leistungsprüfung insgesamt die Daten von 110 Königinnen eingetragen.

Von diesen wurden 39 durch die Züchter selbst, 62 von Prüfern des Landesverbandes und 9 von fremden Prüfern geprüft.

Aus diesen Zahlen kann man ableiten, das viel mehr Züchter ihre Königinnen von Prüfern des Landesverbandes kostenlos prüfen lassen könnten. In den letzten Jahren konnten wir immer mehr Imker für die interessante Arbeit in der Leistungsprüfung gewinnen, so dass es durchaus möglich ist, dass weitere Züchter ihre Königinnen einer Fremdprüfung unterziehen und die Besten können lassen.

Durch die Prüfer müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, damit die Ausfallquote durch Verluste beim Zusetzen, Varroa- und Überwinterungsschäden sowie durch Schwärme verringert werden.

Aufgenommene Datensätze der Leistungsprüfung (Thüringer Zuchtbuch)					
<u>Prüfjahr</u> der Weisel	Thüringer Leistungs- prüfung	Eigen- prüfung	AG Varroatoleranzzucht		Summe
			Thüringer Züch- ter	Züchter anderer LV	
2004/05	33	104	8	2 (Hessen)	147+3
2005/06	36	74	6	2 (Hessen)	119

2006/07	41	82	7 (in Hessen eingegeben)	1 (Berlin)	123
				0	
2007/08	54	61	4 (in Hessen eingegeben)	3 (Hessen)	122
2008/09	43	71	3 (in Hessen eingegeben)	3 (Hessen)	114
2009/10	43	64	8 (in Hessen eingegeben)	4 (Hessen)	111
2010/11	46	79	8 (in Hessen eingegeben)	3 (Hessen)	125
2011/12	48	75	4 (in Hessen eingegeben)	1 (Bayer) 2 (Hessen)	123
2012/13	32 + 7	80	5 (in Hessen eing.) 1 (in Bayern eing.)	1 (Bayer) 2 (Hessen)	119
2013/14	62	47	5 (in Hessen eing.) 1 (in Bayern eing.)	1 (Bayer) 2 (Hessen)	Thr.109 +1 +2 Ges. 112

Seit 2007 werden alle Völker auch auf Varroatoleranz, entsprechend den Richtlinien der AGT, geprüft.

- Frühjahrsbefallsmessung
- 2x Nadeltest
- 1x Bienenprobe 1. Julidekade

Zuchtwerte geprüfter Königinnen von Züchtern des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Auszug aus der Zuchtwertschätzung des Länderinstitutes für Bienenkunde Hohen Neuendorf

In dieser Tabelle sind die Thüringer Züchter mit Gesamtzuchtwerten über 100 % und von jedem Züchter nur die Königin mit dem höchsten Zuchtwert aufgeführt. Stammt der höchste Zuchtwert aus einer Eigenprüfung, wurde zusätzlich der höchste Zuchtwert aus der Fremdprüfung angegeben. Es wurden nur die Züchter in die Tabelle eingetragen, welche die Bedingungen zu den Körklassen des Deutschen Imkerbundes erfüllen.

Die erste Jahreszahl bedeutet das Zuchtjahr, die zweite Jahreszahl das Jahr der Prüfung.

Jahr	Züchter	Zucht-Buchnr.	Zuchtwerte in Prozent					Gesamt Zuchtwert	Fremdprüfung	Körung
			Honig	Sanftmut	Wabensitz	Schwarmneigung	Varroa Index			
2013 - 2014	ZG Stoß	2541	130	114	114	126	113	123	Ja	---
	Lindemann	22	113	126	125	128	110	123	Ja	---
	Saupe	450	118	121	122	124	---	119	Nein	---
	Rother	92	114	119	119	131	101	117	Ja	---
	Reps	2251	104	109	106	107	122	117	Nein	---
	Hentschel	46	111	119	120	118	100	113	Ja	---
	Reps	2155	109	113	113	104	106	110	Ja	---
	Hegner	344	109	108	107	100	108	109	Ja	---
	Anger	174	107	105	105	112	102	107	Ja	---
	Kühn	58	105	105	105	109	---	104	Nein	---
	ZG Stoß	2443	131	129	128	125	125	135	Ja	---

2012 - 2013	Saupe	382	125	124	124	127	---	126	Nein	A
	Anger	143	120	110	110	112	107	114	Nein	A
	Reps	2065	118	98	97	131	109	113	Ja	A
	Kühn	538	111	114	114	113	---	111	Nein	A
	Lindemann	18	113	106	106	108	108	110	Nein	---
	Anger	126	101	104	104	101	106	105	Ja	---
2011 - 2012	ZG Stoß	2354	113	125	124	110	122	125	Ja	---
	Rother	34	118	121	122	108	109	118	Ja	---
	Reps	1796	112	109	108	108	119	117	Nein	A
	Key	24	117	108	110	116	---	111	Nein	A
	Anger	103	106	108	106	92	115	110	Ja	---
	Lindemann	36	102	108	107	112	107	109	Ja	A
	Reps	1899	109	103	102	115	106	109	Ja	---
2010 - 2011	ZG Stoß	2258	114	111	110	107	127	123	Ja	A
	Reps	1600	113	111	109	107	126	121	Nein	---
	Anger	80	127	111	111	119	110	118	Ja	---
	Lindemann	31	107	114	112	110	117	117	Nein	---
	Hentschel	4		107	107	119	102	110	Ja	---
	Kühn	452	115	102	103	106	---	105	Nein	A
	Saupe	276	108	101	102	101	---	103	Nein	A
	Backhaus	12	108	101	101	106	---	102	Nein	A
2009 - 2010	ZG Stoß	2111	123	127	125	117	132	134	Ja	---
	Otto	1	123	128	128	133	---	126	Nein	A
	Key	50	122	129	129	126	---	125	Nein	---
	Anger	46	117	110	108	110	120	119	Ja	---
	Reps	1488	107	104	102	101	126	116	Ja	A

Bernd Anger – Leiter Leistungsprüfung

Bericht des Obmanns für Recht- und Versicherung

Bearbeitete Vorgänge Imkerversicherung

Angaben: Stück bzw. €

Jahr	Vorgänge gesamt	Globalversicherung							Entschädigung €	€ je Schadenfall	Rechtsschutz	Unfall	sonst.
		Hagel	Frevel/ Diebstahl	Brand	Tiere ab 2014	Sturm/ Hochwasser	Vergiftung	Haftpflicht					
2002	30		15	1		5	3	2	17.878,71	687,64	2	1	1
2003	30		16	1		2	4	1	4.816,26	200,67	3	3	
2004	38		12	1		2	3	0	5.563,30	309,07	14	4	2
2005	34		15	2		5	5	0	8.558,43	316,97	2	3	2
2006	22		10	2		0	3	3	7.963,09	442,39	2	2	0
2007	38	0	13	2		Kyrl 17	0	1	17.350,52	525,77	2	2	1
2008	27	1	10	2		1	4	1	9.387,70	494,09	2	2	4
2009	35	1	8	3		0	5	3	6.218,53	327,29	4	4	7
2010	33	0	11	1		6	5	0	6.083,98	264,52	4	4	2
2011	26	0	11	1		0	4	0	3.485,08	217,81	4	4	2
2012	28	0	13	1		4	4	3	8.758,69	312,81	0	1	2
2013	33	2	11	0		12(8*Hw)	1	1	18.399,07	557,54	4	0	2
2014	24	0	6	3	3	3	1	1	14.129,40	831,14	1	2	4

Die hier vorgelegte Auflistung entspricht den Bearbeitungsstand per 21.01.2015.

2014 hatten wir wieder 3 Schäden durch Hochwasser und erstmals 3 Schäden durch Tiere (Wildschwein, Waschbären).

Obwohl 2014 eine neue Schadengruppe hinzukam, haben wir eine recht positive Entwicklung. Es erfolgte 2014 keine Ablehnung eingereicherter Schadenmeldungen.

Karl Key

Obmann für Versicherung im LV

Bericht des Honigobmannes für das Jahr 2014

Freudenausbrüche über einen überdurchschnittlichen Honigertrag hat es in diesem Jahr in Thüringen sicherlich nicht gegeben. Dabei fing alles so gut an. Es wurden viele Bienen ausgewintert, die Völker waren stark und das milde Frühjahr sorgte in der Frühtracht für volle Honigtöpfe.

Aber dann gingen die Probleme los.

Dabei liegt Thüringen mit einem durchschnittlichen Ertrag von 28,67 Kilo pro Volk im guten Mittelfeld der Bundesligatabelle. Ganz vorn lag diesmal Schleswig - Holstein mit 39,7 Kilo pro Volk, Hoftrauer herrschte dagegen in Baden- Württemberg mit 14.5 Kilo pro Volk.

Dafür liegt Baden -Württemberg bei den Preisen, und dies nicht nur im Berichtjahr 2014, ganz vorn. Frühtracht liegt bei 4,56 € und die Sommertracht bei 5,10 €. Hierbei sind keine reinen Sortenhonige erfasst. Immerhin sind in Thüringen die Preise leicht angestiegen, obwohl ich immer noch Honig vom Imker im 500 Gramm Glas für 3,20 € (abzüglich 0,30 € Pfand für das Glas) auf dem Markt sehe.

Zu vermerken ist ebenfalls noch, dass der im DIB- Glas über Abfüllstellen vermarktete Honig bis zu 0,50 € teuer ist, als der vom Imker im gleichen Glas angebotene.

Zum 01.01.2015 traten das Mess- und Eichgesetz und die Mess- und Eichverordnung in Kraft. Die Anschaffung einer geeichten Waage ist hiermit nun für Imker zwingend.

2014 war auch hinsichtlich der Honigqualität problematisch. Der Wassergehalt hat so manchen Honig „kippen“ lassen. Dieser spielte bei den Beanstandungen bei Probenziehungen mit 41,58% den Hauptbeanstandungsgrund.

Rückläufig hingegen erfreulicherweise die Beanstandungen bei Aufmachung/ Kennzeichnung des MHD.

Bei knapp 10% der Proben wurde Untergewicht festgestellt.

Fehler, die sich leider im Honigwettbewerb 2015 widerspiegeln.

Am 26.03.2015 erfolgte die Honigbewertung. 47 Proben wurden bewertet. Leider konnten davon 15 Proben nicht bewertet werden, da es Probleme mit der Honigqualität, aber auch wieder mit Untergewicht gab. Hier besteht also erheblicher Schulungsbedarf.

Fruchtsaft im Honig durch die Kirschessigfliege, die durch ihr massenhaftes Auftreten neben dem Obstbau und Weinbau auch die Imker beschäftigt, trat zum Glück in Thüringen noch nicht auf. Auch das Problem Honig und PA tangiert Thüringen großflächig noch nicht.

Nicht nur der HMF Wert im Honig sollte im Blickwinkel bleiben, auch bei den Futtermitteln kam es in Belgien und Holland zu erhöhten Werten. Mit erhöhten HMF im Futtermittel kann man seine Bienen ebenfalls schwer schädigen.

Zusammen mit den Anfängerschulungen wurden insgesamt 5 Honiglehrgänge angeboten, die von ca. 300 Teilnehmern wahrgenommen wurden. Bleibt anzumerken, dass in den anderen Landesverbänden nach Abschluss und vor der Zertifizierung eine Prüfung abgenommen wird.

Dirk Witzenhause – Obmann für Honigfragen

Winterhalbjahresbericht der Beobachter im Landesverbandes Thüringer Imker

Oktober 2014:

Im Oktober war nicht vorauszusehen, ob es einen Herbst geben mag. Mit einer Durchschnittstemperatur von 12° C und einer Niederschlagsmenge von 57,3 mm flogen die Bienen munter weiter. Vergleich zu 10/2013 = 10,5° C und NS: 57,9 mm

November 2014:

Im November sah die Wettersituation schon wie Herbst aus (windig). Anfangs flogen die Bienen munter weiter. Mitte November sank die Temperatur merklich und endete mit einer Durchschnittstemperatur von 6,1 °C, hier war auch der Eindruck von einem Herbst zu sehen. Der Bien begann aus der Brut zu gehen und die ersten Verluste waren zu beklagen. Vergleich zu 11/2013 = 4,2° C und NS: 45,5 mm

Dezember 2014:

Anfangs war noch Herbst - windig und nass. Der Winter kam in der dritten Dekade des Monats. Angekündigt hatte er sich in den ersten beiden Dekaden mit Nachtfrösten. Wirklich ernst machte er mit Dauerfrost vom 27.12 - 29.12., es fiel Schnee und er blieb, wie zu erwarten, nicht allzu lange liegen. (ges. 22 cm). Die Winterbehandlung mit Oxalsäure machte ich vor Weihnachten, wie zu erwarten, brauste es in manchen Beuten nicht mehr! Die Varroose hat Ihr Werk getan. Durchschnittstemperatur lag bei 2,5° C und 43,8 mm Niederschlag. Vergleich zu 2013 = 2,9° C und NS: 44,5 mm

Januar 2015:

Der Herbst war wieder da, windig, nass, nicht wirklich kalt, wie man es vom Winter erwarten würde. Gut im Januar 2014 waren es 4 Flugtage, 2015 = 1. Der Januar war schon etwas kühler im Vergleich zum Vorjahr, einige cm Schnee ges. 22 cm. So lag die Durchschnittstemperatur bei 1,9 ° C mit 60,2 mm Niederschlag sehr feucht, 2014 mit 2,3° C und NS 21,6 mm.

Februar 2015:

Man konnte fast denken, der Winter wollte ernst machen mit 3 Tagen Dauerfrost am 6.2 und am 13.-14.2 und fast jede Nacht Frost, aber nur einem cm Schnee blieb er harmlos. Temperatur im Mittel lag bei 0,5° C und 13,3 mm Niederschlag, Vergleich 2014 = 4,5°C und NS: 34 mm

März 2015

Der März hatte kalte Nächte bis zu seinem Ende, angenehme Tagestemperaturen. (Höchsttemp. am 25.3 mit 20,2° C) aber immer windig! Der Startschuss war 7.3 mit 10,3° C Tagestemperatur für den Bien gegeben, so dass die ersten ihren Reinigungsflug machten. An den folgenden Tagen zog es auch die aus der Beute, denen es zu kühl war. Die Hasel wartete schon auf die Bienen und belohnte sie mit reichlich Pollen, so dass sie zügig in Brut gehen konnten, insofern sie noch eine Weisel hatten. Mit diesem Resultat habe ich aus 12 eingewinterten Völkern 3 ins Frühjahr gebracht. Es lag weder an der Behandlung gegen die Varroa mit Ameisensäure im Sommer noch an der Behandlung mit Oxalsäure im Winter, noch am Futter, es war mehr als genug übrig. Vermutlich war es die Schwächung des Biens gesehen über das Jahr hinweg auf Grund des milden Winters 2013 – 2014.

GAEDE & GLAUERDT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf eine Häufung von Anfragen zum Versicherungsschutz bei Abmahnungen aufmerksam machen. Bitte entnehmen Sie nähere Einzelheiten dazu unserem Rundschreiben, das Sie in der Anlage finden.

Leider sehen wir bis auf weiteres keine Möglichkeit, den Versicherungsschutz so zu erweitern, dass Fälle von Abmahnungen unter den Deckungsschutz fallen.

Mit freundlichen Grüßen

@

ppa. Arno Martinsen

GAEDE & GLAUERDT

Gaede & Glauerdt
Assecurateur GmbH & Co. KG
Herrengraben 3
20459 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 37 65 3 – 321
+49 (0) 40 37 65 3 - 0 (24 h)
Telefax: +49 (0) 40 37 65 3 – 230
E-Mail arnomartinsen@gaedeglauerdt.de
Internet www.gaedeglauerdt.de

Rundschreiben an

Deutscher Imkerbund e.V. (DIB),
Landesverbände des DIB,
Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V.
Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V.

Kanzlei RA Schüssler u. RA Schnarr

Hamburg, den 18.03.2015

Unterlassungs- und Verpflichtungserklärungen (Abmahnungen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie mit diesem Rundschreiben auf eine Entwicklung aufmerksam machen, die für manche Imker von Bedeutung sein dürfte. Bei uns mehren sich Anfragen zur Rechtsschutzversicherung.

Auslöser sind Abmahnungen gegenüber Imkern, die kosmetische Mittel in den Verkehr bringen, auf Märkten bereitstellen und/oder bereitstellen lassen. Den Imkern wird vorgeworfen, dass sie gegen eine neue EU-Kosmetik-Verordnung, die ab 11.07.2013 in Kraft ist, verstoßen. Ob solche Vorwürfe zu Recht erhoben werden, sollte der Imker genauestens für sich im Einzelfall prüfen.

Der Vorwurf lautet in den meisten Fällen, dass auf dem Behältnis des Produktes nicht deutlich sichtbar und gut lesbar eine Chargennummer oder ein anderes, die Identifizierung des kosmetischen Mittels ermöglichendes Zeichen angegeben ist und/oder die Liste der Bestandteile des kosmetischen Mittels, eingeleitet mit der im Wortlaut vorgeschriebenen Angabe „Ingredients“, beigefügt wurde. Anstelle der Liste der Bestandteile auf dem kosmetischen Mittel kann auch das Symbol gem. An-

hang VII Nr. 1 der EU-Kosmetik-VO verwendet werden, wenn die Liste der Bestandteile auf einem Beipackzettel, Anhänger Kärtchen o.ä. angegeben ist.

Wir möchten Sie davon unterrichten, dass Abmahnungen in der Rechtsschutzversicherung generell unter die Ausschlüsse fallen. Den bei uns abgeschlossenen Verträgen liegen die „Allgemeine Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung (ARB 75)“ zu Grunde. Der Ausschluss findet sich unter § 4 und lautet:

§ 4 Allgemeine Risikoausschlüsse

(1) Der Versicherungsschutz bezieht sich nicht auf die Wahrnehmung rechtlicher Interessen,

a) ...

b) ...

c) ...

d) Aus dem Bereich des Patent- und Urheberrechtes,, des Warenzeichen-, Geschmacksmuster- und Gebrauchsmusterrechtes und sonstigen Rechtes aus geistigem Eigentum sowie des Kartellrechtes und bei der Geltendmachung oder Abwehr von Unterlassungsansprüchen aus dem Bereich des Wettbewerbs-, des Rabatt- und des Zugaberechtes;

.....

Mit freundlichen Grüßen
Gaede & Glauerdt GmbH & Co. KG
ppa. Martinsen

Peter Maske – Frankenstr. 17 – 97359 Schwarzach

Herrn

Dr. Wolfgang Zornbach

Referat 512 – Pflanzenschutz

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

Rochusstr. 1

53123 B o n n



**DEUTSCHER
IMKERBUND E.V.**

Schwarzach a.M., 19.03.2015

Entwurf des BMEL zur „Guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz“ mit Stand vom 06.02.2015

hier: **Stellungnahme des Deutschen Imkerbundes e.V.** zu diesem Entwurf

Sehr geehrter Herr Dr. Zornbach,

auf das Telefonat am 16.03.15 wird Bezug genommen. Die nachfolgende Stellungnahme legt die Sichtweise des Deutschen Imkerbundes e.V. dar und wir bitten nach Möglichkeit um Berücksichtigung in der angestrebten Verwaltungsanweisung zur „Guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz“.

1. Begriff „Praktikabilität“

Stehen keine praktikablen Methoden zur Schadensabwehr zur Verfügung, kann auf Pflanzenschutzmittel zurückgegriffen werden (so der gfP-Entwurf).

Zielführender würden wir finden:

„Wenn ein zufrieden stellendes Ergebnis bei der Bekämpfung von Schädlingen sich erzielen lässt, sind nachhaltige biologische, physikalische und andere nichtchemische Methoden der Vorzug vor chemischen Methoden zu geben.“ (Grundsatz des integrierten Pflanzenschutzes)

2. Begriff „Notwendiges Maß“

Im gFP-Entwurf steht u.a., das notwendige Maß „sei unbedingt anzustreben“.

Die Verwaltungsanweisung sollte in ihrer Definition genau vorgeben, dass ein „notwendiges Maß“ erst dann gegeben ist, wenn **„alle nichtchemischen praktikablen Möglichkeiten zur Abwehr und Bekämpfung von Schadorganismen ausgeschöpft wurden“**.

3. Stärkung des Bienenschutzes

- **Pflanzenschutzmittelanwendungen in die Blüte dürften ausschließlich in den Abendstunden durchgeführt werden.** Wir bitten dies so festzuschreiben.
- Besondere Berücksichtigung sollte insbesondere **bei Kartoffeln die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel** vorsehen, da Blattläuse auch Honigtau produzieren und deshalb Honigbienen besonders gefährdet sind.
- Nachdem Auswirkungen selbst zugelassener **Tankmischungen verschiedener Pflanzenschutzmittel** nicht ausreichend untersucht sind und Bienenschäden jährlich beobachtet werden, wäre ein **deutlicher Gefahrenhinweis** für eine „Gute fachliche Praxis“ unbedingt erforderlich.
- Sobald die Praxistauglichkeit der sog. **„Dropleg-Düsen“** für das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln in die Blüte festgestellt ist, muss für eine „Gute fachliche Praxis“ die Verwendung dieser Technik Vorgabe für die Blütenspritzungen sein.

4. Sikkation

Aus unserer Sicht ist die späte Anwendung von Herbiziden kurz vor der Ernte **keine** „Gute fachliche Praxis“, was auch klar zum Ausdruck gebracht werden sollte.

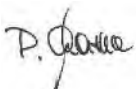
5. Officialberatung

Eine **qualifizierte Pflanzenschutzberatung** (nicht von der produzierenden Industrie) muss wesentlicher Bestandteil einer „Guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz“ sein. Dort, wo Länder Defizite haben, muss zum Schutz der Umwelt diese Aufgabe deutlich gestärkt werden.

6. Hervorhebung von Maßnahmen, die nicht der „Guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz“ entsprechen

Der Deutsche Imkerbund e.V. begrüßt, dass im gFP-Entwurf konkret Maßnahmen benannt sind, die nicht der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz entsprechen. Diese Maßnahmen sollten in einer Liste **deutlich herausgestellt** werden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Maske

Internationales Symposium zur Kirschessigfliege, 20.2.15, Messe Offenburg

Kurzbericht dazu:

Wie man aus der Tagesordnung ersehen konnte, war die Veranstaltung nicht für die Imker konzipiert. Der einzige Vortrag, der sich speziell mit Bienen beschäftigte war der von Dr. Wallner: „Bekämpfung der Kirschessigfliege und Wechselbeziehung zu Honigbienen und Wildbienen“. Dies aber erst nach Nachfrage der Imkerverbände, was diese auf dem Symposium überhaupt sollen, denn bei der ersten Einladung war Wallner nicht vorgesehen. Der kam extrem kurzfristig ins Programm.

In den einzelnen Vorträgen (19 Vorträge) wurde dargestellt, in wieweit sich die Forschung in den einzelnen Ländern schon mit dem Problem der KESF beschäftigt hat, und welche Ansätze es zu Bekämpfung und Schadensbegrenzung gibt.

Auch die Erforschung der Biologie der KESF läuft auf Hochtouren, da darüber bei weitem nicht alles bekannt ist.

Gemeinsamer Tenor aller Referenten:

- Es wird vorrangig nach Möglichkeiten der biolog. Bekämpfung geforscht, wobei dies in Europa mehr Priorität hat, als in den USA.
- Mit Lockstoffen hofft man vor allem die Männchen zu fangen. Dazu gibt es viele Forschungsansätze, aber keine konkreten Ergebnisse.
- Hefen spielen bei der Ernährung der KESF eine große Bedeutung. Es gibt Versuche die natürlichen Hefengemische auf der Fruchtoberfläche so zu verändern, dass die KESF keine Nahrung mehr bekommt.
- Vor allem in Südtirol wird mit Netzen gearbeitet. Die Erfolge sind sehr gut. Die Versuche laufen ohne jegliche Insektizide!! Aber die Netze sind sehr teuer. Abgedeckt wurden sowohl Kirschenplantagen als auch Plantagen mit Heidelbeeren, Erdbeeren, Himbeeren.
- Von den Insektiziden zeigten die Neonics keine Wirkung.
- Befallen werden vor allem Früchte wie: Kirschen, Himbeeren, Heidelbeeren, Mirabellen, Zwetschgen. Aber auch Äpfel und Birnen.
- Dauernder Nachschub kommt von wilden Brombeeren und Erdbeeren.
- Weniger befallen werden Weintrauben. Nur aus ca. 10% der Eier schlüpft eine Made. Da vor allem die roten Sorten. Der Befall ist aber stark abhängig von der Sorte. Es gibt rote Sorten die werden kaum befallen, andere wiederum sehr stark.
- Wie stark der Befall durch die KESF ist, hängt vom vorherigen Winter ab. Je kälter er war, desto geringer der Befall. So gibt es in Oregon ca, 5-6 Generationen der KESF, in Kalifornien bis zu 20 Generationen.
- Für Bienen wird nur ein geringes Gefahrenpotential gesehen, da die Spritzungen meist erst mit der Fruchtreife beginnen.
- Problem Honig und KESF: Durch die Tätigkeit der KESF werden die austretenden Fruchtsäfte erst für Bienen interessant. Vor allem in einer Zeit, in der es sonst nichts gibt, z.B. Traubenreife. Damit gibt es eine Verfälschung des Honigs. Dazu werden Forschungsansätze gefordert.
- Um Bienen aus den Obst- /Traubenanlagen abzuhalten: Untersaat mähen oder weglassen. Von einigen wurden auch Abwehrdüfte gefordert.

In der Forschung sind die USA und die Südtiroler wohl am weitesten. Wobei die Südtiroler ohne Chemie auskommen wollen. Sie meinen mit Netzen und Hygiene, d.h. sofortige Entfernung aller verdorbenen Früchte, Obst nicht liegenlassen, geeignete Sorten usw., bekommen sie das Problem in den Griff.

Verkauf Bienenköniginnen

Sehr geehrter Herr Reichardt,

mein Name ist Kerstin Zitschke, Imkerin vom Stiftsgut Nägelstedt der Diako Diakonie-Verbund Eisenach gemeinnützige GmbH.

Wir sind eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit einer eigenen Imkerei auf dem Stiftsgut in Nägelstedt. Zurzeit bewirtschaften wir 60 Bienenvölker.

Seit einigen Jahren ziehen wir erfolgreich Königinnen der Rasse Carnica für den Verkauf. Zur Begattung werden die Königinnen zur Belegstelle nach Oberhof gebracht.

Für den Verkauf der Königinnen unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot:

1 Stück begattete Königin zum Preis von 20,00 € brutto zuzüglich der Versandkosten

Bitte geben Sie das Angebot bei der nächsten Imkerversammlung an die Mitglieder des Vereins weiter. Haben ihre Mitglieder Interesse? Dann können die Bestellungen an folgende Adresse aufgegeben werden.

Diako Diakonie-Verbund Eisenach gern.
GmbH Zum Stiftsgut 12
99947 Bad Langensalza

Tel.: 036042/77844

Fax.: 036042/77843

Mail: ab.stiftsgutediako-thueringen.de



US-Farmer Baldosser in der Nähe seines Ackers

05.02.2014

Unkraut vergeht nicht

Umwelt: Weil US-Farmer flächendeckend Pestizide versprühen, überwuchern nun resistente Schadpflanzen die Felder. Bauern stehen vor einem Desaster.

Nur zwei Kilometer ist er von seiner Farm entfernt, als Gary Baldosser die Pflanzen des Schreckens entdeckt: In einem Sojabohnenfeld sprießt meterhoch das dreilappige Traubenkraut *Ambrosia trifida*. Auf dem Acker gegenüber blühen die Rispen des Kanadischen Berufkrauts, vulgo Katzenschweif, inmitten der Kulturpflanzen. Hunderte davon. Ein Albtraum.

Der 47-Jährige mit dem rotblonden Kinnbart klettert aus seinem Pick-up und nähert sich den Korbblütlern. Die an sich harmlosen Gewächse jagen dem vierschrötigen Mann, der in dritter Generation eine 850-Hektar-Farm im US-Bundesstaat Ohio bestellt, gehörig Angst ein. Denn sie gehören zu den neuen Ultra-Unkräutern, gegen die kein Mittel mehr ankommt. Bald schon könnten sie auch seine Felder, auf denen er Mais, Sojabohnen und Weizen anbaut, befallen - und seinen Gewinn reduzieren. Im Süden der USA, wo mehrfach im Jahr geerntet und entsprechend oft gespritzt wird, haben sich die sogenannten Superweeds bereits zum existenzbedrohenden Problem für die Landwirtschaft ausgewachsen. Die Pflanzen haben im Laufe der Zeit Widerstandsfähigkeit gegen viele der über sie ergossenen Herbizide entwickelt; nun muss das Unkraut in manchen Gegenden wie früher per Hand oder durch Pflügen aus den Feldern gerupft werden.

Das kostet Zeit und Geld. Laut der US-Zeitschrift *Science* explodierten die Kosten für Herbizide im Baumwollanbau in den letzten Jahren von 75 Dollar auf 370 Dollar pro Hektar. Weiter nördlich, in Illinois, fallen beim Sojaanbau nun 160 Dollar pro Hektar an statt wie bislang üblich 25.

Besonders kostspielig wütet das bis zu zweieinhalb Meter hohe Fuchsschwanzgewächs Palmer Amaranth, das sich mit 600 000 Samen pro Pflanze rasend schnell verbreitet. Vor zehn Jahren war das resistente Unkraut lediglich in einem einzigen Landkreis des US-Bundesstaates Georgia zu finden, im Jahr 2011 waren bereits 76 Regionen betroffen. Manche Farmer verloren die Hälfte ihrer Baumwollfelder an das Superweed. Auch Bauer Baldosser muss sich sorgen: „15 Meilen von hier ist jetzt der erste Fall von *Amaranthus palmeri* aufgetreten“, sagt er.

Das ist schlimme Kunde für Baldosser, denn die Pflanze ist nahezu unkaputtbar.

Der Stängel ist so hart, dass selbst ein Traktor ihn kaum aus dem Boden reißen kann. Das Monster-Unkraut kann die Erträge auf Sojafeldern um bis zu 78 Prozent verringern, im Maisanbau gar um 91 Prozent.

Für den EU-Abgeordneten Martin Häusling zeigt die Entwicklung, dass „das Prinzip der industriellen Landwirtschaft in der Sackgasse ist“. Häusling stellt am Freitag dieser Woche in Berlin eine Studie zum Thema Superweeds vor. Das Wettrüsten mit Pestiziden führe nur zu immer neuen Resistenzen - ganz abgesehen von der Belastung der Lebensmittel, der Böden und des Grundwassers.

Was den Bauern Anfang der Siebzigerjahre noch als Lösung aller Unkrautprobleme präsentiert wurde, hat sich zum Fluch gewandelt. Jahrzehntelang nutzten die Landwirte das Pflanzengift Glyphosat (Handelsname unter anderem: „Roundup“) als Zaubermittel gegen jedes unerwünschte Grün. Da das Mittel, das der US-Konzern Monsanto entwickelt hat, alle Pflanzen abtötet, setzten es die Bauern zwischen den Ernten zur Säuberung der Äcker ein.

Das änderte sich 1996: Monsanto brachte eine Sojabohne namens „Roundup Ready“ auf den Markt, die mittels Gentech so manipuliert war, dass sie immun wurde gegen das Gift. Von dem Zeitpunkt an gingen zwar alle anderen Pflanzen auf dem Acker zugrunde, die Roundup-Sojapflanze aber wuchs und gedieh. Die Idee setzte sich durch: Es folgten glyphosatverträgliche Maissorten, Raps, Zuckerrüben, Baumwolle und Alfalfa - über 80 Prozent aller angebauten Gentech-Pflanzen sind inzwischen gegen das Mittel immun. Für den 1. US-Konzern (Umsatz 2013: 14,9 Milliarden Dollar) wurden die Koppelprodukte zum Riesengeschäft, er verdiente am Saatgut und am Pestizid, das nun ungehemmt in großen Mengen ausgebracht werden konnte.

Das Problem war nur, dass im Laufe der Zeit auch die Unkräuter mutierten - und gegen das Gift immun wurden. Hinzu kommt, dass in den USA Pflanzen häufig in riesigen Monokulturen angebaut und über Jahre hinweg mit dem gleichen Herbizid behandelt werden, ein Rezept fürs Desaster. Ins-

gesamt 28 Millionen Hektar, über ein Sechstel des Ackerlandes, sind in den Vereinigten Staaten bereits von glyphosatresistenten Unkräutern befallen.

Auch in Deutschland haben sich Resistenzen gegen verschiedene Pestizide entwickelt, die auch hier in rauen Mengen in die Böden versenkt werden - allerdings zwischen den Aussaaten, denn Gentech-Pflanzen sind nicht erlaubt. 18 000 Tonnen Unkrautvernichtungsmittel landen pro Jahr auf unseren Äckern und Gärten.

Doch was fällt der Industrie zum Problem der Unkrautsresistenzen ein? Die Firma Dow AgroSciences hat Nutzpflanzen entwickelt, die gegen den altbekannten Wirkstoff 2,4-D resistent sein sollen. Das Herbizid soll die Superweeds in Schach halten. Aber wie lange?

Experten sind sicher, dass sich die Unkräuter erneut anpassen werden. Schon jetzt wächst die Zahl der Schadpflanzen, die multiple Resistenzen aufgebaut haben, also mehrere Herbizide unbeschadet überstehen. Wieder andere Mittel auf sie niederregnen zu lassen gleicht dem Versuch, Feuer mit Öl zu bekämpfen. In den USA hat sich ein massiver Widerstand gegen die Zulassung der 2,4-D-Genpflanzen gebildet.

„Wiederholt nicht die Fehler, die zu Super-Unkräutern führten“, warnt Neil Hamilton, Direktor des Instituts für Landwirtschaftsrecht an der Drake University: „Herbizidresistente Super-Unkräuter sind eine echte Bedrohung für die US-Landwirtschaft.“

Für den EU-Parlamentarier und Biobauern Häusling liegt die Lösung des Problems auf der Hand. „Wir müssen wieder zu den bewährten Regeln des Ackerbaus zurückkehren, allem voran der Fruchtfolgegestaltung“, sagt der EU-Abgeordnete. Es sei dringend nötig, wieder mit der Natur zu arbeiten statt gegen sie - wie das im ökologischen Landbau praktiziert wird.

Je abwechslungsreicher angebaut wird, desto schwerer haben es Unkräuter. „Wir müssen zurück zu einer wissenschaftsbasierten Landwirtschaft, die sich in ökologische Mechanismen einpasst“, sagt Häusling. Gelingt das nicht, könne keine auskömmliche Landwirtschaft für die kommenden Generationen gesichert werden. „Wir müssen umsteuern“, fordert Häusling, „deutlich.“

Markus Grill, Michaela Schießt

11.9.2014

Verbindliche Volksabstimmung in der Gemeinde Mals ergibt 75 % für Pestizidverbot

Mals in Südtirol -: Erstmals in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union durften vergangene Woche die Bürger der kleinen Gemeinde Mals im südtirolerischen Vintschgau in einer rechtlich verbindlichen Volksabstimmung darüber entscheiden, ob sie die Ausbringung von Pestiziden auf ihrem Gemeindegebiet dulden oder nicht. Das Ergebnis der Abstimmung war eindeutig: 75 Prozent sprachen sich für das Pestizidverbot aus. 24 Prozent stimmten dagegen und 1 Prozent enthielten sich ihrer Stimme. Die Wahlbeteiligung lag bei 70 Prozent.

Johannes Fragner-Unterpertinger, Dorfapotheker, Mitglied der Umweltgruppe Vintschgau und Sprecher des „Promotorenkomitees für eine pestizidfreie Gemeinde Mals“, zeigt sich vom Ergebnis erleichtert: „Mit großer Sorge haben wir in den vergangenen Jahren beobachtet, wie die pestizidintensive Landwirtschaft immer näher an die Grenzen unserer Gemeinde vorrückte. Untersuchungen, die wir u.a. auch in Zusammenarbeit mit GLOBAL 2000 durchführten, zeigten alarmierend hohe Pestizidbelastungen auf unseren Wiesen und in unseren Gewässern. Davor wollen wir Malser uns und unsere Kinder schützen!“

Vorbild für die Initiative der Malser Bevölkerung war die kleine italienische Gemeinde Malosco im Trentiner Nonstal. Dort wurde bereits im Jahr 2010 aus der gleichen Sorge heraus ein ebenfalls rechtlich verbindliches Teil-Pestizidverbot erlassen, welches alle Pestizide mit hoher bzw. sehr hoher akuter Giftigkeit umfasst. Alle bisherigen Versuche der Pestizidbefürworter, das Verbot mit

juristischen Mitteln zu kippen, blieben ohne Erfolg. Die Rechtsgültigkeit der Entscheidung von Malosco wurde bereits in letzter Gerichtsinstanz bestätigt.

Quelle und gesamter Artikel: http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1093878

Bienengiftiges Fipronil als Ameisenmittel

Ein Einkaufstest hat gezeigt, dass Insektenvernichtungsmittel mit dem hoch bienengiftigen Wirkstoff Fipronil für KonsumentInnen im Handel frei erhältlich sind.

Unser Einkaufstest hat gezeigt, dass Insektenvernichtungsmittel mit dem Wirkstoff Fipronil für KonsumentInnen im Handel frei erhältlich sind. Fipronil ist in circa 20 Prozent der Ameisenbekämpfungsmittel enthalten. Gefunden wurde der Wirkstoff in Produkten der Marken „Nexa Lotte“ und „Celaflor“, und zwar in Ameisenmittel, Ameisenköder und Ungezieferköder. Wir haben alle Geschäfte, bei denen wir fündig wurden, auf diese Hintergründe hingewiesen und empfohlen, die Produkte aus dem Verkauf zu nehmen. Dies sollte v.a. im Hinblick auf die Fülle von Alternativen, die zu dem Wirkstoff Fipronil vorhanden sind, keine Schwierigkeit darstellen. Erfreulicherweise haben einige Geschäfte sofort reagiert, wie beispielsweise die Gärtnerei Starkl, die bereits alle Bestände aus dem Verkauf genommen hat. Andere wollen zumindest mittelfristig ihr Sortiment umstellen. Negativ aufgefallen ist der Drogeriemarkt dm, der das Produkt trotz unserer Warnungen nicht aus dem Verkauf nehmen will. Die Hälfte aller untersuchten Geschäfte führten keine fipronilhaltigen Produkte im Sortiment. Die genauen Untersuchungsergebnisse finden Sie weiter unten als Download.

Wirkstoff von der EU weitgehend verboten

Der Pestizidwirkstoff ist aber als Ameisenbekämpfungsmittel in Drogeriemärkten, im Lebensmitteleinzelhandel, in Baumärkten und Gartencentern weiterhin frei verfügbar. Fipronil stellt laut Bewertung der europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) ein „inakzeptables Risiko für Bienen“ dar. Haushaltspestizide wurden vom Fipronil-Verbot bislang nicht erfasst, da hier nicht die Pestizidverordnung 1107/2009 sondern die Biozid-Verordnung 528/2012 gilt. Dabei kann ein „mögliches Risiko für Honig- und Wildbienen“ durch die Anwendung von Fipronil in Haus und Garten laut österreichischer Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) nicht ausgeschlossen werden.

Bis gesetzliche Verbote auch für fipronilhältige Biozide umgesetzt sind, appellieren wir an den Handel, auf den Verkauf dieser für Mensch und Bienen gleichermaßen giftigen Produkte zu verzichten. Naturliebhabern empfehlen wir gänzlich auf chemisch-synthetische Bekämpfungsmittel zu verzichten und stattdessen auf bewährte, natürliche Hausmittel wie Backpulver oder Essigwasser zu setzen.

Download:

 [Einkaufstest Fipronil.pdf](#)

An- und Verkauf

Ich weiß nicht ob ihr mir da helfen könnt, ich bin auf der Suche nach 2 - 4 Bienenvölkern, wer gibt welche ab bzw. verkauft Völker?

Danke im Voraus

Viele Grüße
Alexander Heinemann

Tel.: 036461 - 87449
oder 0151 15501062

Ich benötige ca. 150 Rähmchen für Gerstungbeuten.

2007 wurden diese noch über Fa. Jasniak zum Stückpreis von 0,75 Euro angeboten. Wegen zu geringer Nachfrage wurde dies eingestellt. Kann mir jemand helfen oder ist ein Anbieter bekannt.

Kontakt über Handy 015115028028 möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Münnich

Jahresbericht des Obmanns für Schulung u. Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durch den Landesverband organisiert, die von den Imkern auch rege angenommen wurden. Neben dem Vogtländer Imkertag, dem Thüringer Imkertag und dem Mitteldeutschen Imkertag, zu denen es immer interessante Vorträge gab, wurde im Bienenmuseum ein Honiglehrgang und die Ausbildung der Bienenseuchen- Sachverständigen durchgeführt.

In Dreba führte ich 2 Veranstaltungen durch (Metherstellung und Bestimmung von Sortenhonig durch Pollenanalyse).

Die Anfängerlehrgänge haben sich im Landesverband zu einem festen Bestandteil entwickelt. So nahmen 2014 140 Teilnehmer in Weimar, 47 Teilnehmer in Moßbach und 52 Teilnehmer in Meiningen am Anfängerlehrgang teil.

2015 finden 4 Anfängerlehrgänge in Thüringen, die durch den Landesverband organisiert werden, statt. (Weimar 110 Teilnehmer, Moßbach 62 Teilnehmer, Meiningen 52 Teilnehmer, Niedersachswerfen 47 Teilnehmer) Dies zeugt vom großen Interesse an der Imkerei.

Ich möchte mich hier auch bei allen Imkerfreundinnen und Imkerfreunden bedanken, die sich als Imkerpaten an der praktischen Ausbildung der Anfänger beteiligen und ihr fachliches Wissen an die Anfänger weitergeben.

Ich denke, wir sollten an der Anfängerausbildung weiter so am Ball bleiben und keinen Interessenten wegschicken oder auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten.

Deshalb haben wir schon jetzt mit der Planung für 2016 begonnen und werden wieder an 4 Orten eine Anfängerausbildung anbieten.

Desweiteren sollten wir in Zukunft auch weiterführende Veranstaltungen erarbeiten und unseren Mitgliedern anbieten.

Für den September ist ein Tag zur Honigvermarktung und Sortenbestimmung im Bienenmuseum in Weimar geplant.

Ein Lehrgang zur Völkerführung und Varroabekämpfung ist in Vorbereitung.

Sollte es von Eurer Seite Vorschläge für weitere Themen geben, so lasst es mich doch wissen.

Obmann f. Schulung u. Veranstaltungen K.-H. Müller